Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 9. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 187

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Vom socialen Feld.

New York, 9. Aug. Wenn der amerikanische Gewerkschaftenbund, welcher sechs- bis siebenhunderttausend Mitglieder hat, die Drohung, nächstdem alle Producte der Carnegie'schen Fabriken zu boycotten, wirklich ausführt, so wird dies eine Lahmlegung vieler großer Bauunternehmungen im ganzen Lande zur Folge haben, und auch die Erbauung von Eisenbahnen wird stocken. — Sam. Gompers, der Präsident des genannten Bundes erklärt, er habe sich überzeugt, daß sich unter den 1100 nichtgewerkschaftlichen Arbeitern in den Fabriken zu Homestead, allen Prahlereien der Vertreter Carnegies zum Trotz, nur 40 erfahrene Arbeiter befänden.

Homestead, Pa., 9. Aug. Der durch die grausame Mißhandlung des Gemeinen Jams so berüchtigt gewordene, jetzt auch gerichtlich verfolgte Milizleutnant James B. Streator ist für seinen Posten im 10. Regiment gestern einstimmig wiedergewählt worden. Das bedeutet eine Gutheißung der Mißhandlungen Jams'!

Homestead, Pa., 9. Aug. Die Striker sind voll Jubel darüber, daß immer mehr Leute aus den Carnegie'schen Fabrikanlagen desertiren, und die Firma gibt zu, daß ihr die Sache sehr ärgerlich ist.

Bellefontaine, Pa., 9. August. Die „Berwind White Coal Co." wird Mißhelligkeiten mit ihren Kohlengräbern haben. Die 2000 Mann wollten schon seit längerer Zeit striken, entschlossen sich aber endlich, der Gesellschaft Zeit bis zum 1. September zu geben.

Es scheint jetzt, daß es wirklich am 1. Sept. zum Aeußersten kommen wird. Die Gesellschaft hat eben erst eine ungeheure Bestellung von der New Yorker Centralbahn erhalten.

Die „Tempelritter".

Denver, Col., 9. August. Gestern allein sind 200 Extrazüge mit Tempelrittern, deren Damen und einer Menge anderer Gäste zum großen nationalen Conclave hier eingetroffen. Ueberall strahlten Schwerter und Banner im Sonnenschein, und das Ganze bot ein Bild, wie Denver es noch nie gesehen hat. Die Stadt scheint ausschließlich den Tempelrittern zu gehören; jeder zweite Mensch trägt ein Abzeichen der Tempelritter, und die übrigen tragen andere, und alles prangt im Festgewand. Zu dem bunten Bild tragen auch Musikkapellen echter Indianer bei, deren Reservationen sich Hunderte von Meilen von hier befinden.

Am heutigen Umzug nahmen 35,000 Ritter Theil, und derselbe übertraf alle Erwartungen. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurde im Freimaurertempel die Geschäftssitzung des Conclaves eröffnet. Man geht mit dem Plane um, Washington, D. C., zum ständigen Lagerplatze zu machen und einen großartigen Tempel daselbst zu errichten. Um die Ehre, das nächste Conclave zu erhalten, bewerben sich die Städte Cincinnati, Boston, Louisville und Milwaukee.

Wieder ein Bahnraub?

Van Buren, Ark., 9. Aug. Gewaltige Aufregung verursachte die Kunde, daß gestern in Winslow, Ark., 30 Meilen nördlich von hier, ein Bahnraubversuch gemacht worden sei. Später hieß es aus anderer Quelle, das Ganze sei eine Posse, welche betrunkene Jäger in Scene gesetzt hätten. Trotzdem ist der Bundesmarschall mit etwa 30 Gehilfen auf den Schauplatz abgegangen, und wenn man es wirklich mit Bahnräubern zu thun hat, so dürfte es zu einem heißen Kampf kommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm von Bremen; Norwegian von Glasgow.

Philadelphia: Pennsylvania von Antwerpen; Hibernia von Glasgow.

Liverpool: Gallia von New York.

London: British Queen von Baltimore.

Boulogne: Veendam, von New York nach Rotterdam.

Antwerpen: Noordland von New York.

Bremen: Darmstadt von New York.

Abgegangen.

New York: Lahn nach Bremen; Runic nach Liverpool.

Vancouver, B. C.: Empreß of India nach Yokahama.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; kühler; die Winde verwandeln sich in nordwestliche.

— Vor längerer Zeit ernannte das Bundesschatzamt einen Mann Namens Evans als Einwanderungsinspector. Derselbe wurde bald abgesetzt, als es bewiesen wurde, daß er ein Ausländer war. Die Glasarbeiter-Gewerkschaft schlug ihren Secretär George Cake für das Amt vor, und derselbe wurde auch ernannt; wahrscheinlich aber wird er sein Amt nie antreten dürfen, denn es ist jetzt die Anschuldigung gegen ihn erhoben worden, daß er eine Frau zuviel habe.

— Wie aus Louisville, Ky., gemeldet wird, hat der Präsident der nationalen republikanischen Liga ein vertrauliches Rundschreiben ausgesandt, worin er die republikanischen Clubs auffordert, auch politische Zweiradfahrer-, Frauen- und Cavalleristenclubs zu gründen.

Ausland.

Herrfurth geht wirklich!

Berlin, 9. August. Ernest Ludwig Herrfurth, der preußische Minister des Innern, hat abgedankt, da er mit den Steuerreformplänen des Dr. Miquel nicht einverstanden ist.

Erdbeben am Rhein.

Berlin, 9. Aug. Im südwestlichen Deutschland, und zwar in der Umgegend des Rheins, wurde heute ein Erdbeben verspürt. Dasselbe ging von Nordwesten nach Südosten und wurde am stärksten in Koblenz, Ems und Wiesbaden wahrgenommen. Es dauerte 10 Secunden lang. Die Gebäude wackelten, und da und dort fielen die Gläser und andere Gegenstände um und zerbrachen. Die Bevölkerung gerieth in Schrecken, und viele rannten auf die Straße. Soweit bekannt, hat das Erdbeben nirgends verhängnißvolle Folgen gehabt.

Dynamit an der Kirche.

Rom, 9. Aug. An der St. Alphonsuskirche wurde ein mit Dynamit geladener Mörser zur Explosion gebracht, während eine religiöse Feier im Gange war. Elf Personen — meist Frauen und Kinder — wurden getödtet, und noch eine große Anzahl anderer verletzt.

Wieder in Potsdam.

Berlin, 9. Aug. Heute früh um 8.10 Uhr traf Kaiser Wilhelm wieder in Potsdam ein. Er wurde von der Kaiserin begrüßt.

Frankfurter Abenteuer des „Arion".

New York, 9. August. Postberichte aus Frankfurt a. M. ergeben, daß die Mitglieder des New Yorker Gesangvereins „Arion", welcher bekanntlich eine Kunsttour durch Deutschland und Oesterreich machte, in Frankfurt zwei aufregende Erlebnisse mit der Polizei hatten. Als sie daselbst am 25. Juli eintrafen, wurden sie am Bahnhof herzlich bewillkommt.

Sowie der Sprecher der localen Gesangvereine mit seiner formellen Bewillkommnungsrede begann, legte sich die Polizei in's Mittel und erklärte barsch, es werde keine „öffentliche Versammlung" geduldet werden, ehe man besondere Erlaubniß dazu von der Polizeibehörde eingeholt habe. Entrüstet begaben sich die Arioniten nach ihrem Hotel, dem „Brüsseler Hof", wo sie kurz darauf das Sternenbanner heraushängten.

Aber o wehe! Sobald der Polizei-Commissär die Fahne bemerkte, befahl er, sie herabzunehmen, mit der Bemerkung: „Hören Sie, wir leben hier nicht in Asien, wo Fahnen nach Belieben entfaltet werden können." Gründlich angeekelt von diesen Verhältnissen, entschlossen sich die Arioniten, sofort Frankfurt zu verlassen, ohne ihr angekündigtes Wohlthätigkeits-Concert zu geben.

Aber der Regierungsrath Steffens entschuldigte sich nachher für das Vorgehen des Polizeicommissärs und nahm den Befehl betreffs der Fahne zurück. Daraufhin besannen sich die Arioniten eines Anderen und gaben das Concert doch, bei welchem über 8000 Personen zugegen waren.

Die „Frankfurter Zeitung" bittet in der Besprechung dieser Vorfälle die amerikanischen Besucher, nicht das Volk für das Vorgehen der Polizei verantwortlich zu halten, und bemerkt, daß in Deutschland das Volk gerade so viel Freiheit genieße, wie die Polizei erlaube.

(Die „Frankfurter Zeitung" könnte wissen, daß es in Amerika Orte genug gibt, wo umgekehrten Falles sich leicht ganz dasselbe hätte ereignen können, nur mit dem Unterschied, daß dann die Fremden noch viel ruppiger behandelt worden wären. Die Flaggensimpelei ist leider nirgends so üppig in's Kraut geschossen, wie vielfach bei uns!)

Die schreckliche Reblaus.

Paris, 9. Aug. Im Bezirk Aveize-Cramant, dessen Weinberge zu den vorzüglichsten in der Champagne gehören, ist die Reblausplage in sehr beunruhigendem Maße ausgebrochen.

Der giftmischende „Jack the Ripper".

London, 9. Aug. Hier wird gegenwärtig der große Proceß gegen den Amerikaner Thomas Neill, alias „Dr. Thomas Neill Cream", den angeblichen Mädchenvergifter, verhandelt, welcher sich in kurzer Zeit ebenso sehr durch Vergiftungssensationen bekannt gemacht hat, wie der geheimnißvolle Jack durch Bauchaufschlitzen. Frl. Laura Sabbatini und andere Mädchen, mit denen er bekannt gewesen war, machten eingehende Aussagen über ihn.

Das britische Parlament.

London, 9. Aug. H. H. Asquith brachte im Namen der Gladstone'schen Liberalen im Unterhaus den erwarteten Mißtrauensantrag gegen die jetzige Regierung ein, und Thomas Burt unterstützte denselben.

Im Oberhaus erklärten der Premier Salisbury und der Herzog von Devonshire unter dem Beifall ihrer Parteigenossen, die jetzige Regierung habe erst dann Veranlassung, abzudanken, wenn die Oppositionsfractionen bewiesen, daß sie ein Ganzes bilden und eine neue Regierung aufrechterhalten könnten.

45 Menschen ertrunken.

St. Petersburg, 9. Aug. Aus Helsingör in Finnland kommt die Kunde von einem schrecklichen Schiffsunglück. Außerhalb des Hafens wurde ein Vergnügungsdampfer in den Grund gebohrt, und 45 Personen ertranken. Es sollen sich schauerliche Auftritte auf dem Verdeck des untergehenden Dampfers abgespielt haben.

Caprivi soll bleiben.

London, 9. Aug. Der „Standard" läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß man dort die Gerüchte vom Rücktritt des Reichskanzlers Caprivi und seiner Ersetzung durch den deutschen Gesandten in London, Graf Hatzfeld, für durchaus unglaubwürdig halte.

Rächte ihre Ehre.

Warschau, 9. Aug. Eine Gouvernante Namens Matuschka (?), welche in der Familie eines hohen russischen Beamten angestellt ist, betrat ein Cafe dahier, ging ohne Weiteres auf einen Tisch zu, wo zwei Officiere saßen, zog einen Revolver aus den Falten ihres Kleides und schoß den einen der Beiden, den Leutenant Colowac, gerade durch's Herz. Ehe sich noch Jemand in's Mittel legen konnte, zog sie auch ein Messer und stieß es dem Anderen, dem Hauptmann Mutelink, in die Brust, ihn tödtlich verwundend. Als sie in Haft genommen wurde, erklärte sie ruhig, sie habe die That begangen, um ihre Ehre zu rächen, welche von den beiden Officieren angetastet worden sei.

Telegraphische Notizen.

— Bei den letzten französischen Ergänzungswahlen für die Departementsräthe erzielten die Republikaner im Ganzen einen Nettogewinn von 195 Sitzen. Die Conservativen behalten jetzt nur noch 6 Departements.

— Die Londoner „Times" erfährt aus Berlin, daß 180 jüdische Familien in höchst beklagenswerthem Zustande aus Argentinien, Südamerika, nach Bremerhaven zurückgekehrt sind.

— Beinahe 25,000 Personen sollen in Rußland während der heurigen Saison bis zum 1. August an der Cholera gestorben sein.

— Dem Londoner „Standard" wird aus Odessa, Süd-Rußland, gemeldet, daß von dort eine Masse Kriegsmaterial nach dem asiatischen Hochland Pamir verschickt worden ist.

— Dr. Brousdel hat einen ausführlichen Bericht über die in Paris herrschende angebliche Cholera zusammengestellt. Dieser Bericht besagt, daß die Seuche lediglich auf das Trinken von Seinewasser zurückzuführen sei. Bezirke, in denen Wasser anderer Flüsse oder Quellwasser oder wenigstens abgekochtes Wasser getrunken wurde, sind völlig verschont geblieben. Es wird entschieden bestritten, daß auch nur bei einem einzigen der betreffenden Fälle die Symptome echter asiatischer Cholera vorlagen.

— Kaiser Wilhelm ist gestern von seiner Englandreise wieder in Wilhelmshaven eingetroffen. Beim Vorüberfahren an der Insel Norderney hielt die kaiserliche Yacht eine Zeit lang an, damit die drei Söhnchen des Kaisers, die sich dort in der Sommerfrische befinden, Gelegenheit hatten, ihren Vater zu begrüßen. Dieselben kamen in einem Torpedoboot angefahren und verweilten eine Zeit lang bei ihrem Vater.

— Eine eigenthümliche Nebenerscheinung, die eigentlich an amerikanische Verhältnisse erinnert, hat die Cholera in Persien gezeitigt. In der Stadt Astrabad, die wegen ihrer schlechten Luft den Beinamen „Pestilenzstadt" erhalten hat, predigten die einheimischen Priester oder „Mollahs", daß die Cholera nur von dem Verkauf alcoholhaltiger Getränke herrühre. Dies führte zu einer scheußlichen Temperenzhetze. Volkshaufen stürmten und plünderten die Schnapswirthschaften und zerstörten die Waaren einer Anzahl amerikanischer Händler, welche russische Unterthanen waren. Es wurde ziemlich viel Unheil angerichtet. Aus dem russischen Gebiet wurden Kosaken zum Schutz des russischen Consulats geschickt.

— Bei einer Uebungsfahrt in der Nähe von Portsmouth stießen zwei britische Torpedoboote zusammen, und eins derselben ging unter. Die Insassen wurden gerettet.

— Unweit Hyeres strandete das französische Transportschiff „Charante", welches mit dem Legen von Kabeln im Mittelländischen Meere beschäftigt ist.

— Die spanische Regierung hat mit der Bank von Paris eine Anleihe von 10 Millionen Dollars abgeschlossen.

— Aus Paris wird mitgetheilt, daß der Masseverwalter der Panama-Canalgesellschaft, Monchicourt, mit einem aus früheren Panama-Canal-Contractoren gebildeten Syndicat ein Abkommen unterzeichnet habe, wonach die Arbeiten am Canal wieder aufgenommen werden sollen. Bis das Werk tüchtig gefördert ist, will man keine Versuche mehr machen, das allgemeine Publikum für die Sache zu gewinnen.

— In Nizza ist gestern der von dem Amerikaner Edward Parker Deacon gegen seine „Gattin" wegen Ehebruchs mit Abeille angestrengte Proceß auf's Tapet gekommen, indeß alsbald bis zum nächsten October verschoben worden. Parker hat den Proceß nur angestrengt, um seine beiden Kinder, nachdem er seine Strafhaft abgesessen haben wird, in Obhut zu bekommen. Es zeigt sich deutlich die Voreingenommenheit der französischen Behörden gegen Deacon. Wird Frau Deacon schuldig befunden, so würde natürlich die Tödtung Abeilles durch Deacon gerechtfertigt erscheinen, was die Behörden in eine peinliche Lage bringt. Zudem war Abeille ein Franzose, und Deacon ist es nicht. Der Staatsanwalt erklärte, er wolle mit der Sache nichts zu thun haben, und Deacon thue am besten, den Fall selber dem Gerichte zu unterbreiten.

Der Revolver.

Patrick McGovern verwundet Dominik O'Boyle.

Das Opfer in Lebensgefahr.

Am verflossenen Sonntag fand zu früher Morgenstunde vor dem Hause No. 99 Ost Huron Str. eine wüste Rauferei statt, in welcher auch der Revolver eine Rolle spielte, und die einem der Betheiligten, Dominik O'Boyle, vielleicht das Leben kosten wird.

Ein gewisser Patrick McGovern hatte sich vor dem genannten Hause zum Schlummer niedergelegt, als O'Boyle in Begleitung einer Anzahl Freunde dort vorüberging. McGovern behauptet nun, daß O'Boyle ihm, dem Schlafenden, ohne alle und jede Veranlassung mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen habe. Es sei daraufhin eine Prügelei entstanden und, von allen Seiten bedrängt, habe er seinen Revolver gezogen und auf's Gerathewohl abgefeuert.

O'Boyle ist sehr schwer verwundet; die Kugel ist in den hinteren Theil der Kopfhaut gedrungen und hat da eine schwere Wunde verursacht. Außerdem ist noch die Rose hinzugetreten und macht die Verletzung ganz ungemein gefährlich.

McGoverns Verhör findet am 7. d. M. im Polizei-Gericht an der Ost Chicago Ave. statt. Der Angeklagte steht bis auf Weiteres unter $1,500 Bürgschaft.

Selbstmord.

Ein unheilbares, nervöses Leiden brachte die im Hause No. 822 Seymour Str. wohnhafte Frau Olson so sehr zur Verzweiflung, daß sie gestern in ihrem Schlafzimmer ihrem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

Die unselige That wurde sofort entdeckt und zwei Aerzte versuchten alles Mögliche die Unglückliche in's Leben zurückzurufen, alle Mühe blieb jedoch vergebens, Frau Olson war todt.

Die Frau war 50 Jahre alt und hinterläßt zwei erwachsene Töchter.

Ein Meteor.

Gestern Abend kurz nach 10 Uhr wurde am nördlichen Himmel ein überaus glänzendes Meteor beobachtet, welches seinen Weg von Westen nach Nordosten nahm und etwa 10 Secunden lang den nördlichen Horizont taghell erleuchtete. Es explodirte dann in der Weise, wie ein großer Feuerwerkskörper und die glitzernden Fragmente flogen nach allen Himmelsrichtungen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 89 Grad, Mitternacht 80 Grad, heute Morgen 6 Uhr 75 Grad, und heute Mittag 88 Grad. Am höchsten, nämlich auf 89 Grad stand das Thermometer gestern Abend.

Kurz und Neu.

* Hans Hawkinson, welcher, wie an anderer Stelle berichtet, gestern aus dem 4. Stockwerke des „Swea-Hotel" herabstürzte, erlag heute Morgen im Alexianer-Hospital seinen Leiden.

* John Bolck, der, wie bereits gestern berichtet, sich der Polizei mit dem Geständnisse stellte, seine Frau erschossen zu haben, wurde als gehirnkrank erkannt und dem County-Hospital übergeben. Er hat das Verbrechen, dessen er sich beschuldigte, nicht begangen.

* Hattie Barth, eine farbige Köchin von No. 234 4. Ave., ließ heute einen gewissen Scully und einen Mann Namens Chas. O'Brien verhaften, weil diese sie angeblich gestern gröblich mißhandelt hatten, da sie ihnen den Zutritt zu ihrer Wohnung verweigerte.

* Unbekannte Einbrecher drangen gestern Nacht in den Laden von James Gilbert, No. 112 W. Madison Str. und stahlen dort die Ladenkasse mit $34 Inhalt, sowie eine goldene Uhr.

* Richter Blume bestrafte gestern Joseph Russel wegen Schießens innerhalb der Stadtgrenze um $20. Er hat, wie an bereits gestern berichtet wurde, einen der Frau Mary Moore gehörenden Hund erschossen.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Telegraphische Notizen.

— In Visalia, Cal., ist die Nachricht eingetroffen, daß die Bahnräuber Sontag und Evans, welche nach heißer Jagd und blutigem Kampf festgenommen wurden und dann wieder in die Berge ausrissen, ganz gemüthlich nach der „Ranch" des Evans zurückgekehrt seien, wo sie zuerst entdeckt worden waren. Man fürchtet weiteres Blutvergießen.

— In St. Louis beging der Criminal-Richter James C. Normile heute früh Selbstmord.

— Der Bundescommissär Hoffmann verhörte in Wallace, Idaho, 45 der angeklagten Striker, wovon 19 gegen Bürgschaften von $300 bis $1000 freigelassen wurden. Zwei wurden unter je $7500 Bürgschaft gestellt, die bis jetzt noch nicht geleistet ist. Der gefährlichste Zeuge gegen die Striker ist ein Pinkerton'scher Spitzel, welcher sich schon vor Monaten der Gewerkschaft anschloß und sich stets am radicalsten geberdete, nur in der Absicht, später die Arbeiter an's Messer zu liefern.

Das Werk von Straßenräubern

Ein unbekannter Mann mit furchtbaren Wunden aufgefunden.

Sein Ableben stündlich zu erwarten.

Hugo Grashoff von maskirten Banditen angefallen.

Die Thäter in beiden Fällen vermuthlich dieselben.

Ein blutiges Verbrechen wurde heute Nacht im Lakefront Park zwischen Peck und Eldridge Ct. verübt und eine kleine Armee von Geheimpolizisten arbeitet zur Stunde an der Aufklärung der entsetzlichen Begebenheit.

Heute Morgen gegen ½5 Uhr sah der Polizist John McNeill von der Harrison Str. Polizeistation, während er seinen Patrollgang machte, im Grase des Lakefront Parkes, nur wenige Schritte vom Bürgersteig entfernt, einen Mann liegen. Der Beamte war der Meinung, daß Jener dort ein Schläfchen mache, und schritt auf ihn zu, um ihn aufzuwecken. An seiner Seite angelangt, sah der Polizist jedoch, daß der Unbekannte kein Schläfer, sondern ein schwer Verwundeter war.

Das Gesicht des Mannes war mit Blut bedeckt und schon eine oberflächliche Untersuchung ergab, daß der Unglückliche zwei Wunden im Kopfe hatte: die eine, eine Schußwunde, an der linken Kopfhälfte, unmittelbar über dem Ohr, und die zweite, welche wahrscheinlich von einem Schlage mit irgendeinem schweren Instrumente herrührt, über der Stirn. Dieser Hieb wurde mit so großer Kraft geführt, daß die Schädeldecke zertrümmert und die Gehirnmasse zum Theil blosgelegt worden ist. Neben dem Verwundeten lag ein schwarzer „Derby-Hut", und da dieser gänzlich unbeschädigt ist, wird vermuthet, daß ein Ringen dem tödtlichen Schlage vorangegangen sei.

Daß der blutigen Affaire ein Raubanfall zu Grunde liegt, läßt sich daraus mit Sicherheit schließen, daß die Taschen des Opfers nach Außen gekehrt waren und keinerlei Werthsachen an ihm vorgefunden wurden. Ebenso fehlten Papiere, Briefe, kurz Alles, was zur Identifizirung hätte dienen können.

Ein Ambulanzwagen brachte den Bewußtlosen in's St. Lukas-Hospital. Dortselbst wurde gefunden, daß die Kugel, von welcher der Mann getroffen worden war, bis tief in's Gehirn eingedrungen ist. Auch die von dem Schlage herrührende Wunde wurde, wie die andere, als absolut tödtlich erkannt.

Um 10 Uhr Vormittag athmete der Unglückliche zwar noch, allein die Aerzte gaben an, daß eine Wiederherstellung vollkommen ausgeschlossen sei und der Tod längstens innerhalb weniger Stunden eintreten müsse.

Wir lassen hier eine Personbeschreibung des Verwundeten folgen:

Er ist etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß und acht Zoll hoch, stark gebaut, und hat dunkles Haar und ebensolchen Schnurbart. Er ist bekleidet mit einem dunklen Anzuge, weißem Hemde und baumwollener Unterwäsche.

Polizist McNeill verständigte von dem Vorfalle sofort den Polizei-Lieutenant Healy und dieser eilte mit allen ihm zur Verfügung stehenden Leuten zu der Stelle, wo das Verbrechen verübt worden war. Wie eingehend aber auch die ganze Umgebung untersucht wurde, es konnte nichts gefunden werden, was zur Eruirung der Thäter zu führen geeignet wäre.

Es wird jedoch vermuthet, daß das Verbrechen von denselben drei Männern verübt worden sei, welche, wie im Nachstehenden berichtet wird, um 3 Uhr früh Hugo Grashoff angehalten und beraubt haben.

Lieut. Healy ist der Meinung, daß das Verbrechen nicht an der Stelle verübt wurde, wo das Opfer desselben gefunden worden ist, weil sonst der patrollirende Polizist den Schuß hätte hören müssen. Er glaubt vielmehr, daß die That in einem der benachbarten Häuser vor sich gegangen sei und daß die Mordbuben den schwer Verwundeten dann an jenen Platz getragen hätten, wo er des Morgens gefunden wurde.

Diese Ansicht ist jedoch einigermaßen unwahrscheinlich.

Der oben erwähnte Grashoff kam heute Morgen noch vor Tagesanbruch athemlos in die Harrison Str. Polizeistation gerannt und gab dort an, er sei soeben von drei Banditen angehalten und beraubt worden.

Grashoff, welcher im Hause No. 226 Michigan Ave. wohnt, ging gegen 3 Uhr Morgens durch die Michigan Ave. In der Nähe des Lake-Front Parkes traten ihm plötzlich drei Männer, welche die Gesichter mit Tüchern verhüllt hatten, entgegen. Einer von denselben forderte ihn in drohendem Tone auf, die Hände in die Höhe zu halten. Ehe noch Grashoff Zeit zu einer Entgegnung hatte, hielten ihm die beiden anderen Kerle ihre Revolver vor und der Angefallene mußte sich nun wohl oder übel fügen.

Unter dem Schutze der beiden Revolver leerte nun der eine Straßenräuber Grashoffs Taschen. Die Beute war nicht unansehnlich; sie bestand aus $250 baar und einer goldenen Uhr sammt Kette im Werthe von $225. Nachdem sich die Banditen überzeugt hatten, daß ihnen nichts von Werth entgangen war, machten sie sich aus dem Staube.

Grashoff war vorsichtig genug, ihnen nicht zu folgen, sondern eilte unverzüglich zur Polizei, wo er die Anzeige von dem Vorfalle erstattete.

Die Polizei sandte sofort eine Anzahl Polizisten aus, doch ist es bisher nicht gelungen, der gefährlichen Gesellschaft habhaft zu werden.

Ungerechtfertigte Verhaftung.

Polizist Wood arretirt, beschimpft und mißhandelt einen Unschuldigen.

Aus der Gegend von Clark Str. und North Ave., sind bei der Polizei in der letzten Zeit eine Menge Beschwerden über Gesindel männlichen und weiblichen Geschlechts eingelaufen, welches sich dort breit zu machen beginnt und anständige Frauen belästigt. Polizist Wood wurde gestern mit der Beaufsichtigung des Platzes betraut, blamirte sich aber gleich bei Beginn der Ausführung seines Auftrages so gründlich, als es ihm nur möglich war.

Gegen 12 Uhr Nachts näherten sich nämlich zwei „Damen", welche sich so laut und lustig unterhielten, daß man sie, wie ein Zeuge aussagte, zwei Blocks weit hören konnte, der bewußten Ecke und begrüßten den dort auf einen Straßenbahnwagen wartenden Jonas mit lautem „Hello Charlie". Der Angeredete gab eine leichte Antwort, welche indeß so unwillig aufgenommen wurde, daß die Frauenzimmer ganz gemein zu schimpfen begannen.

Diesen Moment erachtete der Blaurock für sein Einschreiten geeignet.

„Wie kannst du Tropf dich unterstehen, die Damen zu beleidigen?" begann er: „Du ver— Zuhälter, du bist gerade einer von denen, auf die ich warte."

Herr Jonas versuchte, dem eifrigen Polizisten die Situation zu erklären, reizte durch seine Worte aber nur dessen Zorn. Wood zerriß ihm die Kleider auf dem Leibe, schleppte ihn nach dem Alarmkasten und ließ ihn mittelst Patrollwagens nach der Station an der Ost Chicago Ave. bringen.

Glücklicher Weise waren vier Herren Augenzeugen der schmachvollen Behandlung des unschuldigen Mannes gewesen und legten bei der heutigen Gerichtsverhandlung Zeugniß für ihn ab.

Es erfolgte selbstredend kostenlose Freisprechung. Ob Herr Jonas die ihm angethanene Schmach ruhig auf sich sitzen lassen wird, ist noch nicht entschieden.

Gestrige Unglücksfälle.

Der 5jährige Erik Johnson stürzte gestern Nachmittag von dem Dache des Hauses seiner Eltern, No. 303 N. Franklin Str., auf das Pflaster hinunter. Das Kind erlitt mehrere Knochenbrüche und so schwere innerliche Verletzungen, daß jede Hoffnung auf Wiederherstellung ausgeschlossen ist.

Der Arbeiter Hans Hawkinson stürzte gestern Abend in der Trunkenheit aus einem im vierten Stockwerke gelegenen Fenster des „Soca Hotel", No. 129 O. Chicago-Ave., auf die Straße. Der Unglückliche brach beide Beine und erlitt eine Gehirnerschütterung, so daß sein Ableben stündlich zu befürchten ist.

Bei einem Sturze über die Treppe seiner Wohnung, No. 11 Milton Ave., zog sich der Zimmermann August O. Nelson so schwere Quetschungen am Kopfe zu, daß er nach dem Alexianer-Hospital geschafft werden mußte.

Ein scheu gewordenes Pferd schlug gestern den im Hause No. 625 W. 18. Str. wohnhaften Ludwig Elfmann und brachte ihm mehrere schmerzhafte, jedoch ungefährliche Verletzungen an Kopf und Rücken bei.

Glücklich weggekommen.

Der Maschinist James O'Neil entging gestern nur in Folge eines glücklichen Zufalles einem schrecklichen Tode. Er war im Daily News-Gebäude beschäftigt, in Gemeinschaft mit anderen Arbeitern eine Setzmaschine nach dem dritten Stock zu schaffen, als plötzlich das Drahtseil zerriß, an welchem die Maschine hing, und letztere mit O'Neil in die Tiefe stürzte.

Glücklicher Weise verfing sich O'Neil in einem Drahtgitter, welches sich über den Fenstern des zweiten Stockwerkes befindet, und blieb dort hängen. Wäre er ganz hinabgefallen, so hätte ihn die Maschine ohne Zweifel zu Brei zermalmt. So kam er mit einigen zwar schmerzhaften, aber nicht gefährlichen Hautabschürfungen und Verletzungen am Kopfe davon. Die Maschine stürzte auf das Pflaster und wurde gänzlich demolirt.

Unter $20,000 Bürgschaft.

Isaac E. Adams, der, wie wir seiner Zeit ausführlich berichteten, die „Pontiac, Oxford & Northern Eisenbahn", die ihn angeblich vor Gott und der Welt absolut nichts anging, zum Preise von $750,000 an Herrn Henry J. Goodrich verkauft, und von Letzterem, auf den faulen Handel hin, eine Anzahlung von $10,000 in Empfang genommen hatte, wurde gestern von Richter Glennon unter einer Bürgschaft von $20,000 dem Criminalgericht überwiesen. Die Anklage lautete auf Unterschlagung.

Der Rechtsbeistand des Angeklagten, Advocat C. S. Darrow, zeichnete das Bürgschafts-Document.

* Heute früh um 3 Uhr wurde in dem Kesselraume der „Union Wire Matreß Co.", No. 83 Erie Str., ein Brand entdeckt und sofort gelöscht. Der Schaden ist kaum nennenswerth.

Bestrafte Brutalität.

Die Bewohner der North Ave., nahe Halsted Str., wurden gestern durch verzweifelte Hilferufe eines Kindes erschreckt, welche aus dem Hause No. 156 North Ave. schallten. „O Gott! er ermordet meine arme Mama!" klang es wieder und immer wieder.

Ein Polizist eilte die Treppe hinauf und fand auf einem Stuhl zusammengesunken und über und über mit Blut bedeckt die Kostwirthin Frau Rennweg und neben ihr eines jener Blechkesselchen, wie man sie zum Bierholen zu benutzen pflegt. Eine genauere Besichtigung des Kopfes der Bedauernswerthen zeigte drei tiefe Wunden, von denen die eine fast die Länge eines Fingers hatte.

Auf Befragen, wer sie so unmenschlich zugerichtet, nannte die Frau ihren Gatten, Gustav Rennweg, und bezeichnete den neben ihr liegenden Blechkessel als die Waffe, deren er sich bei der Ausführung seiner Brutalität bedient hätte.

Rennweg wurde verhaftet und heute dem Richter Kersten vorgeführt. Er log das Blaue vom Himmel herunter, konnte es indeß nicht leugnen, daß er ein arbeitsscheuer Tagedieb sei, der mit anderen Weibern, von dem mageren Verdienst seiner Frau Kneipereien veranstaltet.

Die nächsten drei Monate wird der rohe Patron im Arbeitshause schwitzen.

Scheidungsklage.

Frau Ida M. Clementi hat heute gegen ihren Gatten George B. Clementi eine Scheidungsklage eingereicht.

Die Klägerin gibt an, sie habe ihren Gatten im September 1890 geheirathet, sei aber von ihm, nachdem sie ihn während einer schweren Krankheit aufopfernd gepflegt, im verflossenen Monat verlassen worden. Clementi soll ferner mit einer gewissen Frau Jessie Fay ein ehebrecherisches Verhältniß eingegangen sein.

Frau Clementi behauptet, ihr Gatte, welcher Vertreter einer Fahrrad-Fabrik ist, verdiene im Jahre $18,000. Vor ihrer Verehelichung soll ihr Mann ihr gesagt haben, er besitze Eigenthum im Werthe von $40,000. Die Klägerin ist überzeugt, daß diese Angabe richtig sei und daß er sein Eigenthum vor ihr verborgen halte. Sie wünscht, daß Clementi gezwungen werde, ihr standesgemäßen Unterhalt zu gewähren.

Die Kehrseite der Medaille.

J. Friedmann, von No. 234 Sedgwick Str., ließ heute den Franz Hirschfeld, der in seiner Nähe wohnt, unter der Anklage, seinen (Friedmanns) kleinen Jungen mißhandelt zu haben, verhaften. Er hätte das besser unterlassen, denn das Zeugenverhör ergab, daß der kleine Friedmann und seine Freunde eine wahre Plage für die Nachbarschaft bilden und daß Herr Hirschfeld schließlich, in gerechtem Zorn, dem ungezogenen Jungen eine leichte Ohrfeige verabfolgt hatte.

Da die eigenmächtige Ausübung der Prügelstrafe indeß hierzulande verboten ist, so wurde Hirschfeld zur Zahlung der geringsten zulässigen Strafe von einem Dollar verurtheilt. Der Richter stellte es bei der Begründung des Erkenntnißes Herrn Hirschfeld anheim, auf rechtlichem Wege gegen die jugendlichen Taugenichtse in seiner Nachbarschaft vorzugehen.

Verbrecherische Nachlässigkeit.

Der Coroner hielt heute im Beisein einer Jury die amtliche Leichenschau in dem Todesfalle von James Gallagher ab, des Fuhrmannes, der gestern auf dem Weltausstellungs-Platz in Folge eines Unglücksfalles zu Tode kam. Aus den Zeugenaussagen ergab sich, daß die Contraktoren-Firma Smith, Cremp & Eastman einen Knaben im Dienste hatten, welcher das Pferd an der Aufzugs-Maschine am Waarenpalast lenkte. — Dieser Knabe nun fuhr, als die Maschine einen Kasten voll Mörtel in die Höhe beförderte, etwas zu weit und der Kasten stieß an den Balken, welcher Gallagher im Herabstürzen erschlug. Die Geschworenen sprachen in ihrem Verdikt einen scharfen Tadel über die Nachlässigkeit der Contraktoren-Firma aus.

Im Zeichen des Krachs.

F. G. Mathieson und W. A. Cave, aus Süd-Chicago, welche die Firmennamen F. G. Mathieson & Co., resp. W. A. Cave & Co. führen, erklärten heute im County-Gericht ihre Zahlungsunfähigkeit zu Gunsten ihrer Creditoren.

Die Genannten sind Besitzer eines Ladens in dem Hause No. 245-247 9. Str., und eines anderen, 9206 und 9208 Commercial Ave. Sie betrieben einen ziemlich schwunghaften Handel mit Spezereiwaaren, Schnittwaaren und Fußbekleidungs-Gegenständen.

Die Waarenbestände haben einen Werth von $25,000, während die Verbindlichkeiten beider Firmen etwa $35,000 betragen.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

* W. H. Hoban und William Salter, welche wegen Erschwindelung von Geld unter falschen Vorspiegelungen arretirt worden waren, wurde gestern von Richter Glennon entlassen, da kein Ankläger erschienen war. Es war dies bereits die vierte Anklage gegen Hoban, welche in dieser Weise erledigt wurde.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Einer von den loyalen preußischen Landräthen soll einmal im Landtage Namens seiner Partei gesagt haben: „Wir kennen zwar die Politik der Regierung nicht, aber wir billigen sie." Genau dasselbe rührende Vertrauen müssen jetzt die Irländer im britischen Parlamente dem großen Greise schenken. Gladstone hat noch mit keiner Sylbe verrathen, was er eigentlich für Irland zu thun gedenkt. Die bisherige Regierung wollte ihn aus seinem Versteck hervorlocken und rückte zu diesem Zwecke mit einer völlig nichtssagenden „Thronrede" vor, in welcher dem Parlamente eigentlich nur die erfreuliche Thatsache mitgetheilt wurde, daß seiner Vertagung bis zur kühleren Jahreszeit durchaus nichts im Wege stehe. Als hierauf von Seiten der Liberalen ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung beantragt wurde, kam der Schatzkanzler Goshen geradezu mit der Behauptung heraus, daß die Liberalen bei der letzten Wahl gar nicht gesiegt hätten. In Irland hätten sich allerdings die Wähler für „home rule" erklärt, aber nicht in England. Ehe nun das jetzige Ministerium auf Grund der irischen Frage zur Abdankang gezwungen werde, solle Gladstone doch wenigstens mittheilen, was er sich unter home rule denke. Man könne ja noch gar nicht wissen, ob er die Unterstützung des Hauses finden werde.

Doch die Irländer — und zwar die Parnelliten sowohl wie die McCarthyiten — antworteten nur mit der etwas höflich umschriebenen Redensart: "Turn the rascals out!" Das Salisbury'sche Ministerium, sagten sie, müsse auf alle Fälle gehen. Wenn nachher Gladstone die Hoffnungen der Irländer täusche, so werde auch er über Bord geworfen werden. Indessen würden es die Irländer nicht gestatten, daß das Parlament sich zunächst mit englischen Angelegenheiten beschäftigt und seine Aufmerksamkeit erst später den Leiden Irlands widmet. Die Engländer und Schotten mögen warten! Jetzt sind die Irländer Hahn im Korbe.

Somit billigen die Irländer zwar die unbekannten Pläne des großen Greises, aber er ist ihrer Zustimmung keineswegs sicher, wenn er seine Pläne bekannt macht. Er wird gewissermaßen nur auf Probe Minister sein. Daß diese Lage nach seinem Geschmack ist, kann füglich bezweifelt werden, aber er hat sie selbst geschaffen.

Die ungehaltenen Reden der republikanischen Staatsmänner über die Bewilligungen des zweiundfünfzigsten Congresses werden nachträglich im „Congressional Record" veröffentlicht. Sie enthalten natürlich die Anklage, daß dieser Congreß in seiner ersten Tagung sogar noch mehr bewilligt hat, als der berüchtigte Milliardencongreß. Henderson von Jowa hat im Namen der Minderheit des Bewilligungsausschusses eine Aufstellung gemacht, aus der hervorgehen soll, daß die demokratischen Bewilligungen ohne die früher ausgeschriebenen Contracte noch um $21,000,000 höher sind, als die republikanischen. Mit Einschluß dieser Contracte seien sie um $67,000,000 höher. Senator Allison gibt zu, daß die Demokraten für Fluß- und Hafenverbesserung, neue Kriegsschiffe und Befestigungswerke weniger bewilligt haben, als die Republikaner, aber er stützt sich darauf, daß die Bewilligungen für die verschiedenen Zweige der Regierung nicht gefallen sind.

Dem gegenüber beweist ein demokratischer Ausschuß folgendes: Der Milliardencongreß bewilligte in seiner ersten Tagung $494,456,248 und in seiner zweiten Tagung $541,230,672. Dagegen bewilligte sein Nachfolger in der ersten Tagung $507,701,379. Von dieser Summe sind jedoch $79,527,602 in Abzug zu bringen, welche der Milliardencongreß „festgelegt" hatte. Davon kommen allein 48 Millionen auf Pensionen, 10 Millionen auf Zuckerprämien, 5 Millionen auf Rückzahlungen an die Importeure und $9,500,000 auf die Einlösung von Nationalbanknoten. Nach Abzug dieser 79½ Millionen beläuft sich die Bewilligung des zweiundfünfzigsten Congresses auf $428,173,777. Sie ist also um $66,282,470 niedriger, als die erste, und um $113,056,894 niedriger, als die zweite Bewilligung seines Vorgängers.

Da die angeführten Ziffern mit den Angaben der Republikaner genau übereinstimmen, so bleibt nur noch die Frage zu entscheiden, ob der demokratische Congreß die „außerordentlichen" Verwilligungen des republikanischen hätte widerrufen können. Jedermann weiß aber, daß das unmöglich war, weil dem demokratischen Hause ein republikanischer Senat gegenüberstand. Damit ist die Streitfrage entschieden.

Ueber die Wahl in Alabama werden noch einige nachträgliche Berichte veröffentlicht, die im höchsten Grade bemerkenswerth sind. Es kann nämlich kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß die Demokraten ihren Sieg über die vereinigten Farmerbündler und Republikaner den Negern verdanken. Besonders in dem sogenannten schwarzen Gürtel, in welchem die Farbigen zahlreicher sind, als die Weißen, stimmten die Neger fast einmüthig demokratisch. Dies wäre nicht auffallend, wenn sie mit dem Schießprügel an die Wahlurnen getrieben und eingeschüchtert worden wären, aber es wird allgemein zugestanden, daß die Wahl nicht unter derartigen Einflüssen stattfand. Da die Weißen diesmal in zwei Lager getrennt waren, so hatten die Schwarzen freies Spiel. Die Farmerbündler, die auf ihre Stimmen hofften, beschützten sie gegen die Bourbonen.

Aus einem einzigen Wahlergebnisse lassen sich selbstverständlich noch keine sicheren Schlüsse ziehen, aber immerhin scheint es, als ob beide Parteien über die Bedeutung des Negervotums bis jetzt im Irrthum gewesen wären. Die Demokraten glaubten, die Neger würden, falls sie sich selbst überlassen wären, die Herrschaft der Weißen zu stürzen versuchen und den Süden wieder in die Barbarei zurückschleudern. Desgleichen meinten die Republikaner, bei einer „freien" Wahl würden die Neger sich allesammt gegen ihre früheren Herren auflehnen und den Süden republikanisch machen. Deshalb hielten die Demokraten eine gewaltsame oder gesetzliche Entrechtung der Neger für nothwendig, während die Republikaner den Schwarzen mit dem Bajonett zu ihrem „Rechte" verhelfen wollten.

Wenn nun aber die Neger anfangen, sich auf beide Parteien zu vertheilen, so sind weder Kuklux-Maßregeln, noch republikanische Wahlgesetze angebracht. Von der Furcht vor der Negerherrschaft befreit, werden die weißen Stimmgeber im Süden, geradeso wie die des Nordens, sich je nach ihren Ansichten der demokratischen oder der republikanischen Partei anschließen können. Dies wäre sehr zu wünschen, denn der „solidarische" Süden ist auch vom demokratischen Standpunkte aus ein Gemeinschaden.

Durch den Abfall der Ausständigen in Duquesne, welche nur aus Sympathie für ihre Homesteader Kameraden an den Strike gegangen waren, sind die Aussichten der Arbeiter auf einen Sieg über die Carnegie'sche Gesellschaft oder selbst auf eine gütliche Beilegung des Streites sehr verschlechtert worden. Die Leute in Duquesne waren auf einen langen Ausstand nicht vorbereitet und befürchteten den Verlust ihrer Stellungen sowohl wie ihrer Ersparnisse, wenn sie noch länger die Sache ihrer Gewerkschaftsgenossen zu der ihrigen machten. Ihre Handlungsweise mag nicht heldenhaft sein, aber wer will sie dafür tadeln, daß sie mehr an ihre Kinder dachten, als an die Gewerkschaftsregeln? Es ist Wenigen gegeben, sich für Andere aufzuopfern.

Für den Verband der Eisen- und Stahlarbeiter ist der in Aussicht stehende Verlust aller Carnegie'schen Werkstätten ein schwerer Schlag, aber er ist noch immer stark genug, um sich wieder zu sammeln. Eine völlige Auflösung dieser Organisation ist keinesfalls zu erwarten, selbst wenn Carnegies Mitbewerber den Versuch machen sollten, ebenfalls mit ihr zu brechen. Indessen wird der Verband wahrscheinlich seine Taktik ändern müssen. Wie es scheint, hat er eine Art Aristokratie unter den Stahlarbeitern geschaffen und die Ansprüche der ungewöhnlich hoch bezahlten Leute viel eifriger vertreten, als die der Durchschnittsarbeiter. Die Vertreter Carnegies vermochten darauf hinzuweisen, daß die von ihnen beabsichtigten Lohnreductionen nicht die Masse der Angestellten berührt hätten, sondern nur wenige hundert Leute, die theilweise ein Einkommen von Tausenden von Dollars hatten. Nun sollte wohl auf den Unterschied in den Leistungen gebührende Rücksicht genommen werden, aber so große Unterschiede, wie bei der Stahlfabrikation nachgewiesen worden sind, sollte keine Gewerkschaft künstlich begründen. Einem Manne, der $2 den Tag verdient, kann nicht zugemuthet werden, für „Mitarbeiter", an den Strike zu gehen, die $50 bis $100 die Woche einnehmen. Dieser Erwägung wird der Verband der Eisen- und Stahlarbeiter Rechnung tragen müssen.

Lokalbericht.

Feuer in Walshs Fair.

Drei Feuerwehrleute durch elektrische Schläge niedergestreckt.

Die mangelhafte Anlage der Drähte für die elektrische Beleuchtung verursachte gestern Abend im Erdgeschoß von „Walshs Fair", Ecke Noble und Emma Str., ein Feuer.

Die Feuerwehrleute, welche in das brennende Kellerlokal eindrangen, sahen sofort, daß der glühende Draht die Ursache des Brandes sei und versuchten denselben mit einer Axt abzuhauen. Bei dieser Arbeit erhielten drei von der Löschmannschaft, die Feuerwehrleute Hussey, Tierney und Henson so heftige, elektrische Schläge, daß sie bewußtlos zu Boden stürzten. Zum Glück gelang es, die Leute bald wieder in's Leben zurückzurufen.

Erst nach angestrengter Arbeit konnten die Flammen unterdrückt werden. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa $500, der an den Waarenvorräthen angerichtete $1000. Gebäude und Waarenvorräthe sind Eigenthum von Edward Pardridge.

Ein Kind überfahren.

Ellen Faulkner, ein 4-jähriges Mädchen, dessen Eltern im Hause No. 406 S. Morgan Str. wohnen, wurde gestern von einem Wagen überfahren und augenblicklich getödtet.

Das Kind kreuzte in der Nähe der Blue Island Ave. die 11. Straße, als ein schwerer Wagen im Trab daherfuhr. Ehe die Kleine ausweichen konnte, hatten die Pferde sie niedergestoßen und die Räder gingen ihr über den Körper. Das kleine Mädchen war bereits eine Leiche, als man es aufhob.

Der Kutscher hieb in seine Pferde und entkam. Bisher ist es der Polizei nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

* Gestern fand in Ogdens Grove das 18. Picnic der alten Ansiedler von Chicago statt. Die Arrangements hatte wie alljährlich die Chicago Turngemeinde übernommen, welche sich damit auch diesmal hohe Ehre einlegte. Das Picnic verlief in allseitig befriedigender Weise, eine Menge werthvoller Preise gelangte zur Vertheilung und Herr Nettelhorst hielt eine passende Festrede.

Von der Hitze.

Das Thermometer steigt wieder auf 93 Grade.

Die Opfer.

Die Quecksilbersäule kletterte gestern wieder in beängstigender Weise empor und erreichte Nachmittags um 2 Uhr ihren höchsten Stand mit 93 Graden. Das ist nur 0,7 Grad weniger als am heißesten Tage dieses Sommers. Der Tag an sich war indessen der bei weitem unangenehmste der Saison, denn der Feuchtigkeitsmesser zeigte Morgens 82 Prozent und das bedeutet, daß die Luft zu vier Fünftel Theilen mit Wasser gesättigt ist. Im Laufe des Tages reducirte sich die Feuchtigkeitsmenge auf 60 Procent. Die drückende Hitze aber begann erst einigermaßen zu weichen, als sie zwei volle Stunden lang die schmachtende Menschheit mit ihren 93 Graden gepeinigt hatte.

Nach dem Westen zu ist die Temperatur noch unerträglicher. In der Maisregion von Kansas und Nebraska stieg die Quecksilbersäule telegraphischen Berichten zufolge bis auf 100. Denver mit seiner Umgebung machten eine erfreuliche Ausnahme, die dort tagenden Tempelritter erfreuen sich des herrlichsten Wetters. Es ist dort 20 bis 30 Grade kühler als in Chicago. Es ist indeß nicht ausgeschlossen, daß sie nicht noch nachträglich etwas von der furchtbaren Hitze zu kosten bekommen.

Von Opfern der gestrigen hohen Temperatur sind zu erwähnen:

James Witzieck von No. 247 Morgan Str. erlitt einen Sonnenstich, während er an der 63. Str. und Stony Island Ave. mit dem Ausgraben eines Fundaments beschäftigt war. Der Bedauernswerthe befindet sich im County-Hospital.

Der Fuhrmann William Hans wurde vor dem Hause No. 3311 State Str. von einem Hitzschlage getroffen. Man beförderte ihn nach seiner Wohnung No. 13 26. Str.

Edwardo Abbey von No. 328 S. Wood Str. wurde im Union Park von der Hitze überwältigt. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Ein angefochtenes Ehescheidungs-Dekret.

Daniel Osgood, ein junger Mann von angenehmen Aeußern, ist ein sonderbarer Schwärmer. Er erschien gestern vor Richter Horton und erklärte, daß er gekommen sei, um die zwischen ihm und seiner Ehefrau vollzogene Scheidung anzufechten.

Das betreffende Dekret wurde am 1. August bewilligt. Frau Osgood hatte ihren Gemahl zunächst wegen Bedrohung einsperren lassen und erschien dann vor Gericht, um ihre Klage zu vertreten. Sie gab an, daß er ein Verschwender, Trunkenbold und Wütherich sei, der sie zwinge, ihm das Geld für seine Extravaganzen zu geben und sie mißhandle, wenn sie nicht bei Kasse sei. Zwei Zeugen bestätigten ihre Aussagen und daraufhin wurde die Scheidung bewilligt.

Osgood behauptet nun, daß man ihn aus dem Wege geschafft und es ihm unmöglich gemacht habe, sich vor Gericht zu vertheidigen. Er wünscht deßhalb, daß das Verfahren nochmals aufgenommen werde.

Eisenbahn-Viaducte aus Holz.

Der Commissär für öffentliche Arbeiten gewährte heute der Illinois Central-Bahn einen Erlaubnißschein, an der 56. und 59. Straße provisorische Viaducte von Holz zu erbauen, da die Gesellschaft angeblich in Folge der großen Strikes in der Eisen- und Stahlindustrie außer Stande ist, in Kürze das eigentlich vorgeschriebene Baumaterial zu beschaffen.

Die „Illinois Central" hat zwar dabei die Verpflichtung übernommen, die Holzconstruction durch Eisen- und Stahlwerk zu ersetzen, sobald sie im Stande sein würde, solches in genügender Menge zu beziehen; in Chicago glaubt aber wohl Niemand, daß sie diese ihre Zusage halten wird. Denn sobald die Viaducte einmal stehen, bleiben sie, gleichviel aus welchem Material sie construirt sind, bis sie zusammenbrechen oder doch mindestens mit dem Zusammenbruch drohen.

Ein neuer Erwerbszweig für Damen.

Eine 25jährige, augenscheinlich etwas überspannte Dame Namens Frances Milfred ist darauf erpicht — Jockey zu werden. Das Mädchen kam vor Kurzem aus St. Joe hierher und ließ in hiesigen Blättern eine Anzeige einschalten, worin es heißt:

„Ein 25jähriges Mädchen aus dem Westen, gute Reiterin, möchte sich zum Jockey ausbilden."

Wie Frl. Milfred versichert, ist sie „unter Pferden aufgewachsen", und aus diesem Umstande zieht sie den Schluß, daß ihr das „Jockey-Leben" keine Schwierigkeiten bereiten würde.

Die Autoritäten von den Rennplätzen schütteln dazu den Kopf und gaben der Dame den Rath, sich nach irgend einer anderen Stadt zu wenden.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Im Tode erkannt.

Bei dem Inquest an der Leiche des unter dem Namen „Daniel Beamer" bekannten Heizers der Milwaukee & St. Paul Bahn, welcher am vorigen Samstag an der Kreuzung der Artesian Str. von einem Zuge der Northwestern Bahn überfahren und getödtet worden war, ereignete sich ein überraschender Zwischenfall. Ein gewisser G. W. Brown aus Amboy, Jll., erkannte nämlich in dem Todten auf's Bestimmteste seinen Sohn Daniel Brown, vermochte aber nicht anzugeben, was diesen zu dem befremdlichen Wechsel des Namens veranlaßt hatte.

Die Geschworenen gaben ihren Wahrspruch auf: „Tod durch Unfall" ab.

Weltausstellungs-Notizen.

Die „Weltausstellungs-Münzen als Handelsobject.

Die in den letzten Tagen etwas deprimirte Stimmung im Weltausstellungs-Hauptquartier ist einer freudigen Aufregung gewichen. Das kam so: Jene 2½ Millionen Dollars, welche die Bundes-Regierung für Ausstellungs-Zwecke bewilligt hat, werden nicht in „landesüblicher Münze" bezahlt, sondern in ½ Dollar-Stücke mit besonderer Prägung, so daß sie als Erinnerung an die Ausstellung dienen können. Nun empfing General-Director Davis gestern bereits eine Anzahl von Offerten, in welchen sich verschiedene Firmen anerbieten, die Halbe-Dollar-Stücke zu höherem Preise zu übernehmen. Die Firma Elderheimer, Stein & Co. erklärte sich bereit, alle 5 Millionen Stücke um den Preis von 60 Cents per Stück, d. i. 20 Proc. Agio zu übernehmen. Eine Bank in einer kleinen Stadt von Illinois wünscht 2000 Stück von den Münzen und bietet dafür $2000 und ein drittes Angebot lief von einer Bank im fernen Westen ein, welche 1000 Stück Münzen zu denselben Bedingungen wünscht.

Die Directoren der Weltausstellung hoffen nach all' dem, daß mit den von der Bundesregierung zu liefernden „Souenirs" ein schönes Geschäft zu machen sei. Vorläufig ist die Freude jedoch noch eine platonische, denn Uncle Sam läßt von den Münzen kein Stück aus den Fingern, bis nicht über den pünktlichen Verbrauch der 10 Millionen Dollars, welche Chicago zur Ausstellung beisteuerte, umständlich Rechnung gelegt ist.

An der großen Parade am Einweihungstage werden etwa 3000 Mann von der Bundes-Armee theilnehmen. Quartiermeister A. S. Kimball wurde von Louisville hierher beordert, um die nöthigen Vorkehrungen für Unterbringung der Mannschaft zu treffen. Die Truppen werden aus Fort Riley, Fort Adams, Fort Leavenworth, Fort Reno und Fort Sheridan kommen.

Die Edison General Electric Company hat sich erboten, am Ausstellungsplatze zwei electrische Fontainen zu errichten. Dieselben sollen einen armdicken Wasserstrahl 150 Fuß hoch in die Höhe schleudern und die Beleuchtung wird durch die größten Bogenlampen, welche bisher construirt wurden, erfolgen.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Stimmen aus dem Volke.

(Eingesandt.)

Werthe Redaktion!

Als eifrige Leserin der „Abendpost" habe ich auch Ihren Artikel über Richter Hotaling gelesen, mit dem ich auch schon verschiedene Erfahrungen gemacht habe. Ich möchte Ihnen in Nachstehendem den Fall zum Nutzen für Andere mittheilen.

Im letzten Herbst bestellte ich nämlich bei einem reisenden Agenten Namens Wangler, einen Rosenbusch und einige Ziersträucher für im Ganzen $4.50. Im Frühjahr erhielt ich nun durch einen fremden Mann ein Paket, das einen kleinen Rosenstock und einen Haufen Stroh enthielt, und vier Wochen später stellte sich der Agent ein, um das Geld zu kollektiren. Natürlich weigerte ich mich, für den Rosenstock, der höchstens 50 Cents werth war, $4.50 zu bezahlen und sagte dem Agenten, er sollte sich seine Waare nur wieder mitnehmen. Wahrscheinlich wußte er schon, wie er es machen würde, denn er entfernte sich einfach mit dem Bemerken, ich würde schon bezahlen. Am anderen Tage ermittelte ich die Office des Agenten und trug ihm den Rosenstock hin, doch sagte er, es sei gleichgültig, ob ich das Paket daließe, oder wieder mitnehme, er würde sein Geld schon bekommen.

Nach einigen Tagen wurde ich durch ein Schriftstück eingeladen, beim Richter Hotaling zu erscheinen, wo ich durch den Agenten verklagt worden war. Ich ließ den Fall einem anderen Richter vorlegen und wurde dort freigesprochen, auf den Grund hin, daß ich von dem Agenten nicht erhalten, was ich bestellt hatte.

Etwa drei Wochen später wurde ich wegen derselben Geschichte auf's Neue verklagt und zwar wieder beim Richter Hotaling. Diesmal machte man kurzen Prozeß mit mir. Weder wurde mir ein Aufschub, noch die Verlegung meiner Angelegenheit zu einem anderen Richter gestattet, sondern ehe ich überhaupt zu Worte kommen konnte, war ich schon verurtheilt und mußte bezahlen, wenn ich nicht gepfändet sein wollte.

Dies ist mein Fall, und daß in demselben gesetzmäßig verfahren worden ist, wird wohl Niemand behaupten. Merkwürdig ist es freilich, wie solche Richter ihren Platz behaupten können, wenn überhaupt noch Sachen zum Vorschein kommen, wie sie vor einigen Tagen in der „Abendpost" veröffentlicht wurden.

Mit Achtung
Frau H. Tiemann,
No. 6802 Aberdeen Str.

We Can't do it

but are willing to pay for learning how to make as good an article as WOLFF'S ACME BLACKING of **cheap** material so that a retailer can profitably sell it at 10c.

Our price is 20c.

The retailer says the public will not pay it. We say the public will, because they will always pay a fair price for a good article. To show both the trade and the public that we want to give them the best for the least money, we will pay

$10,000.00 Reward

For above information; this offer is open until January 1st, 1893.
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Pik-Ron is the name of a paint which does work that no other paint can do. *New wood* painted with it looks like the natural wood when it is stained and varnished.
PAINTERS AND BUILDERS will find it profitable to investigate. All paint stores sell it.

Dem Hunger preisgegeben.

Die Humane Society nimmt sich einer verlassenen Familie an.

Ein Beamter der „Humane Society" nahm sich gestern einer armen Familie an, welche im Hause No. 190 Mather Str. wohnt.

Die betreffende Familie ist die von Sam Berger. Berger hatte eine Hypothek auf die Hauseinrichtung genommen, und da er dieselbe nicht rechtzeitig einlöste, wurden die sämmtlichen Möbel am Mittwoch weggeführt. Als Berger heimkam und sah, was geschehen war, mißhandelte er ohne jede Ursache seine Frau und seine drei kleinen Kinder. Am Samstag verließ er die Stadt und wendete sich nach St. Louis. Seine Familie blieb, dem Hunger und jeder Noth preisgegeben, hier zurück.

Mildherzige Nachbarn gaben der Frau so viel, daß sie mit ihren Kindern einige Tage zu leben hat und die Humane Society wird weiter für sie sorgen.

Noch keine Aufklärung.

Es besteht wohl jetzt darüber kein Zweifel mehr, daß die Frauensperson, welche vor einiger Zeit bei Glencoe durch einen Eisenbahnzug überfahren und getödtet wurde, mit Julia Phillips aus Lockport identisch ist. Der Gastwirth O'Neil behauptet zwar nach wie vor, daß er Julia nach dem Unglücksfall wohl und munter gesehen hat, doch hat er sich wahrscheinlich geirrt, denn die umfassendsten Nachforschungen haben nicht das Geringste über den etwaigen Aufenthaltsort des Mädchens ergeben.

Vom deutschen Theater.

Direktor Leon Wachsner vom hiesigen deutschen Theater ist gestern von seiner Europareise hieher zurückgekehrt. Es ist ihm gelungen, mit mehreren hervorragenden Mitgliedern deutscher Bühnen Contrakte für die kommende Saison abzuschließen, und so darf mit Sicherheit auf eine Reihe prächtiger Vorstellungen im neuen „Schiller-Theater" gerechnet werden.

Die Eröffnung soll am 1. October stattfinden — vorausgesetzt, daß nicht „unvorhergesehene Schwierigkeiten" eine Verzögerung mit sich bringen.

Pond's Extract
sollte sein, wie ein
Trauring
Immer zur Hand.

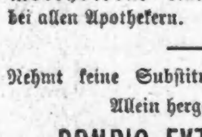
Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Erleichterung wird gefunden



und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten.

Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachteiligen Einfluß.

Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

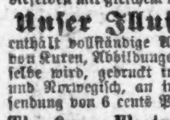
The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING.
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 33jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch unfehlbare Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

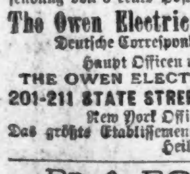
Dr. Felix Behrendt,
Arzt und Operateur.
491 Milwaukee Ave., Chicago, Jll.
Vormals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.)
Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm.
4augdbdofa&mo

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwjdb2
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

BORSCH
103 E. Adams Str.
Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.



Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mjl
310½ Clark Str., Ecke Adams Str. Zimmer 1.



Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Ihre Wäsche für die nächste Woche

wird weißer aussehen, reiner werden und weniger Arbeit erfordern, wenn

SANTA CLAUS SEIFE

gebraucht wird. Die Kleidungsstücke werden besser riechen und länger halten. *Santa Claus Seife* ist vollkommen rein; sie reinigt, ohne das Gewebe zu beschädigen. Sie verursacht keine rauhen oder aufgesprungenen Hände.

Millionen gebrauchen diese Seife. Auch Sie?

N. K. FAIRBANK & CO., Fabrikanten, CHICAGO.

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen. **Männerschwäche,** schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, **frei;** Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

Brüche

dauernd **Geheilt** oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. **Untersuchung frei.** ☞ Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13ma:1i 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl.1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Strehz' deutches Heilinstitut

Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in **Central Music Hall,** Zimmer 27.
DR. STREHZ.
Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere **Hautaffectionen, Nervenleiden** und **Frauen-Krankheiten.** — Sprechstunden von 10—1 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16:all:

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25julj12 **M. SCHMITZ.**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

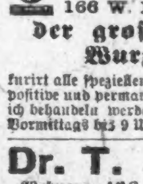
Ein goldenes Buch für Alle.
Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: **Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.**

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter **Schwedischer Heilgymnastik.** Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für **Steife Gelenke,** Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. **Dr. med. A. G. Schloesser,** unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden, 78 State St.

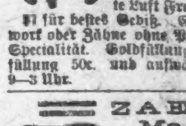
Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten; positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lagbidofabw

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 423 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552.
Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.



Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE.
Madison Dental Parlor,
Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude,



Eingang 161 W. Madison Str. —
Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. —
☞ **Schneidet dies aus.** ju22.1juli.

Dr. SCHROEDER
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 **Eureka Block, 155 W. Madison Straße,** nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. Welcker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephon North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.

HELONIN
will unbedingt heilen:
Weibliche Schwächezustände,
Unterleibsschmerzen,
Schmerzen im Rücken,
Senkungen der Gebärmutter,
Schmerzhafte Perioden,
Ueberreichliche Perioden,
Ausbleibende Perioden,
Weißfluß.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Lasset Euch keine werthlose Nachahmung aufdringen.
Vollständige Gebrauchsanweisung für die verschiedenen Fälle mit jeder Flasche.
— **Preis per Flasche 1 Dollar.** —
gegen Einsendung des Betrages frei in's Haus geliefert, im Fall Ihr es nicht in Eurer Apotheke haben könnet.
Man adressire:
H. RASPER & CO.,
Room 23, 134 Dearborn Str.
12jl6modidofa CHICAGO.

— Ein —
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte,** welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
25 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Institut der Internationalen Aerzte.
Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Katarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags, Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll. bidofabwd

PEOPLE'S (deutsches)
Medical Institut
No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.
Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags.
Freie Behandlung aller Krankheiten Montag 11—1.
Frauenkrankh. Donnerst. 11—1.
jun17. bibula. 1m

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1866.
169 S. Clark Str., ... Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Fast Mail.

Mit Erfolg durchgebrannt.

Carroll Bennett, ein Ehemann, der das „stählerne Zeitalter“ noch nicht erreicht hat, indem er nämlich noch nie ein Rasirmesser nöthig hatte, befindet sich auf der Suche nach einer Wohnung, in welcher er seine junge Frau, mit der er gestern von Milwaukee zurückkehrte, unterbringen will. Bennett ist 19 und seine Frau 18 Jahre alt. Die Letztere hieß noch vor einigen Tagen Harriet Robinson. Beide liebten sich seit längerer Zeit und wollten heirathen, wovon jedoch des jungen Mannes Eltern nichts wissen wollten. Um seinen Willen durchzusetzen, griff das Pärchen zu dem bewährten Mittel des Durchbrennens, begab sich am Samstag nach Milwaukee und kehrte von da als Mann und Frau zurück. Es erfolgten dann die üblichen Erklärungen, — Schelten auf der einen und Bitten auf der anderen Seite, und schließlich vollständige Aussöhnung.

Der junge Bennett wird, sobald er seine Häuslichkeit in Ordnung hat, in der Office seines Vaters, der ein Mitglied der Börsenfirma Fisk, Bennett & Co. ist, arbeiten.

Als Schwindler verhaftet.

Vincent Maille wurde gestern unter der Anklage des Erlangens von Werthen unter falschen Vorspiegelungen in Lawndale verhaftet. Die Anzeige war von dem Gastwirth Edward Bartold, No. 2301 Wabash Ave., erstattet, der behauptet, von dem Verhafteten um $250 beschwindelt worden zu sein.

Bartold gibt an, daß Maille ihm im vorigen Frühling die Wirthschaft No. 301 Clark Str., einschließlich des Inventars, gegen einige Bauplätze an der Forest Ave. und W. Madison Str., die ihm gar nicht gehört hatten, abgeschwindelt habe.

Maille ist übrigens einer jener dunkeln Ehrenmänner, denen der große Betrugsversuch, die Frau Hattie H. R. Green um die werthvolle „Gage Farm“ bringen zu wollen, zur Last gelegt wird.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

C. C. S. Wir begreifen Ihr Vergnügen über das „schneidige Marschiren“ des von Ihnen genannten Vereines sehr wohl, dennoch ist die Angelegenheit an und für sich nicht wichtig genug, um in der gewünschten Weise besprochen zu werden.

A. G. W. Erkundigen Sie sich einmal bei den Herren Sittig u. Son, S. W. Ecke von Lake und Clark Str. Diese Herren geben ein Fachblatt für Ihr Gewerbe heraus.

R. K. Sollte heißen 1885. Oder sind Sie denn wirklich der Meinung, daß eine 40 Jahre alte Frau nicht mehr als hübsch bezeichnet werden darf?

J. W. Die deutsche Sprache ist nach der englischen am weitesten verbreitet, d. h. man trifft sie in beinahe allen Culturländern an. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß nicht andere Sprachen von mehr Menschen gesprochen werden, als die deutsche.

E. P. Bedauernswerthes Fräulein! Sie müssen sehr traurige Erfahrungen hinter sich haben, um schließlich der Dichteritis zum Opfer zu fallen! Damit Sie aber sehen, daß wir nicht ganz ohne Mitgefühl sind, citiren wir eine Strophe aus Ihrem „Lied für stolze Bauernmädchen“:

„Da sitzt man auf dem Canapee,
So zaubernd schön wie eine Fee,
Man pflegt kein Schwein, man hat kein Vieh,
Drum nehm' ich einen Bauern nie!“

Mehr können Sie unmöglich verlangen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Amelia gegen Peter Sutherland, wegen Trunksucht und Grausamkeit. Sophia gegen Nelson Bonewell, wegen Ehebruchs. Walter B. gegen Jane Leonard, wegen Grausamkeit. Sarah Ett gegen Isaac Young, wegen Verlassens. Ella A. gegen William M. Baldwin, wegen Verlassens. Jennie gegen James W. Gander, wegen Ehebruchs. Friedrich gegen Anna Mühle, wegen Verlassens. Stephen gegen Annie Pitcher, wegen Trunksucht. Estelle gegen Thomas Cranston, wegen Grausamkeit. Margareth gegen Vincent B. Stevens, wegen Bigamie.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Lawrence von Frances Kelly, wegen Ehebruchs. August von Maria Rost, wegen Verlassens. Carrie von Baker Odom, wegen Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Gustav A. Nelson, Mathilda Stromberg, 27, 27.
Andrew Lelka, Bronislava Gugalska, 25, 20.
Isaac Rosenthal, Mary Burton, 30, 20.
Adolf Hokenstrom, Rosa Dethmann, 31, 22.
Berthel C. Hoy, Anna C. Lind, 27, 26.
Hans Anderson, Sophie Eberhardt, 45, 46.
Wellington J. Aldrich, Anna Worthington, 49, 34.
Geo. W. Call, Maude Scott, 37, 31.
Frederick J. Shaw, Mary C. McLoughlin, 28, 20.
Joseph Valerius, Maggie Fensley, 35, 27.
Christian Nelson, Charlotte Svendson, 21, 19.
Joseph Fadnicza, Anna Klon, 21, 23.
Frank Gorozinsky, Adna Preis, 26, 22.
Adolf Metzl, Annie Black, 22, 22.
Nils Johnson, Mary Persson, 27, 27.
Dennis Houlihan, Bridget Blake, 28, 25.
Frank Timmer, Emelee Kriefer, 30, 23.
Robert Ralph, May Brennor, 35, 37.
Henry F. Westwick, Hattie G. Neff, 27, 17.
Hermann Schultz, Minnie Boldt, 21, 17.
John Pflak, Annie Lewakka, 26, 18.
Frank Buck, Laura Underwood, 30, 30.
David D. Curtin, Nellie M. Dore, 27, 25.
Edwin A. Keake, Jane K. Wilson, 21, 22.
Ferris Spratt, Augusta Franz, 22, 25.
Lorenz Murmann, Lillie Wilhelmson, 30, 29.
Lorenz Berkmer, Agnes Peebles, 21, 18.
Samuel Schott, Carrie Solz, 45, 27.
Daniel L. Hanson, Lillie M. Schäfer, 27, 27.
William A. Dillon, Ida L. Zanker, 31, 23.
Edward J. Hoffmeyer, Florence Klein, 30, 25.
Samuel Rothenberg, Josephine Pollak, 24, 22.
Joseph Werk, Agnes Schmidt, 21, 18.
John Wilmot, Augusta Matisky, 22, 16.
Fritz Müller, Eva Wagner, 35, 28.
Fossin Debreau, Hattie Hersmere, 24, 18.
Mathias Rauen, Lizzie George, 26, 19.
Christian Haasis, Lena Strauß, 20, 21.
Morris Joseph, Lizzie Weinschild, 26, 21.
Edward Gorman, Annie Grogan, 28, 26.
Paul Kräger, Mary Frischmann, 26, 19.
Sigismund Bobusek, Annie Koukalik, 23, 19.
Frank Dusek, Anna Kubickson, 23, 30.
August Gundlach, Mathilda Likfett, 28, 22.
John L. Schmidt, Bertha Spahr, 28, 21.
Joseph W. Hoos, Katie Kunz, 24, 25.
Frederick W. Diestelkow, Minnie Moller, 24, 21.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Karoline Haberland, 394 Ashland Blvd., 64 J.
John Meyers, 580 39. Str., 5 J.
Max Koschnik, 611 Wood Str., 20 J.
Elisabeth Benthin, 1114 Clybourn Ave.
Ernst H. Fitzner, 485 N. Ashland Ave., 53 J.
Arthur Groth, 330 Johnson Str., 3 M.
Johann Boß, Belmont und Austin Ave., 71 J.
Wilhelm Rath, 509 Fairfield Ave., 35 J.
Fred Halter, 3104 May Str., 7 M.
Johanna Deibl, 2814 State Str., 29 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Francis Salter, 1-stöck. Rear Anbau, 335 65. Str., $2,500. Mrs. Caroline Currer, 3-stöck. Flats, 4734 Dearborn Str., $3,100. H. C. Carlyle, 2-stöck. Store und Flats, 1308 63. Str., $3,000. John S. Thomas, fünf 4-stöck. Flats, Madison Ave. und 60. Str., $100,000. Jonas Graß, zwei 2-stöck. Store und Flats, 70. Str. und Ave. C., $2,500. Gustav Nelson, 2-stöck. Flats, 903 Clifton Ave., $2,500. Mrs. J. Minnilt, 2-stöck. Flats, 1279 Rokeby Str., $2,200. L. Silvermann, 3-stöck. Side Add., 2213 Calumet Ave., $7000. Peter Eberfold, 3-stöck. Flats, 29 Hastings Str., $5,000. John Schabow, 3-stöck. Flats, 187 Jay Str., $3,500. James G. Bowers, 4-stöck. Store und Flats, 309 Loomis Str., $12,000. Peter Olsen, 2-stöck. Flats, 1046 N. Kedzie Ave., $2,000. George Schlecht, 3-stöck. Flats, 657 Washington Str., $4,000. Thomas Corrigan, 3- und 2-stöck. Store und Flats, und Add. Story, 1202—1296 W. Van Buren Str., $25,000. George Lehr, 2-stöck. Flats, 621 N. Leavitt Str., $3,500. John Graham, 3-stöck. Flats, 1618 Carroll Str., $4,800. C. A. Perkins, 2-stöck. Flats, 282 Harding Ave., $2,500. Henry Olson, 2-stöck. Flats, 772 N. Campbell Ave., $2,000. William Meisel, 2-stöck. Flats, 8930 Escanaba Ave., $2,250. Edward Dalton, 3-stöck. Flats, 9222 Ontario Ave., $2,500. C. A. Tielden, 2-stöck. Flats, 6312 Champlain Ave., $7,000.

Die englischen Theater.

Columbia. Die bekannte und beliebte Truppe von Charles Frohman bringt diese Woche ein gänzlich neues Stück, betitelt „The Junior Partner“, zur Aufführung. Die Gesellschaft verfügt noch wie früher über ganz ausgezeichnete Kräfte, die Rollen sind vortrefflich besetzt und in Folge dessen die Aufführungen tadellos.

Chicago Opera House. Mit dem gestrigen Abend begann die dritte Auflage der Aufführungen von „Ali Baba“, welches trotz der Hitze allabendlich volle Häuser zieht.

McVickers. „A Trip to the Circus“ hat sich in der ersten [...]e so eingebürgert, daß die Direktion [...] veranlaßt sah, die Aufführungen auch diese Woche fortzusetzen. Das Stück enthält packende, interessante Scenen in großer Anzahl und die Rollenbesetzung ist eine derartige, daß ein flottes Zusammenspiel den Beifall des Publikums herausfordert.

Hooleys. Die „Börsen-Scene“ in dem neuen Drama „On Change“ ist es hauptsächlich, welches die Aufführungen des Stückes hochinteressant macht. Anfangs wollte das Stück nicht recht ziehen, doch steigerte sich die Theilnahme des Publikums im Laufe der letzten Woche derartig, daß die Aufführungen auch diese Woche fortgesetzt werden.

Casino. Haverleys Minstrels haben wieder ein neues Programm aufgestellt, dessen Ausführung allabendlich von einem zahlreichen Publikum mit großem Beifall aufgenommen wird.

Der Streit in der St. Lukas Gemeinde.

Wie es jetzt den Anschein hat, werden diejenigen Mitglieder der St. Lukas Gemeinde, welche mit der Amtsführung des Pastor Kling nicht zufrieden sind, schließlich doch noch siegreich aus dem Kampfe mit den Freunden des Pastors hervorgehen. Am Sonntag begab sich eine starke Deputation nach Bensonville zu dem dort amtirenden Rev. Wolff, welcher Präsident der Synode ist, und stellten diesen vor die Alternative, entweder den Pastor Kling seinis Amtes zu entheben, oder gewärtig zu sein, daß der größte Theil der Mitglieder aus der Gemeinde ausscheidet. Begründet wurde das Gesuch, indem der Pastor Kling der Unmoralität beschuldigt wurde. Mehrere diesbezügliche, beschworene Aussagen wurden in die Hände des Präsidenten gelegt; u. A. soll eine junge Frauensperson sensationelle Enthüllungen über ihre ehemaligen Beziehungen zu dem Pastor gemacht haben. Die Anklagen gegen den Pastor werden durch ein von der Synode ernanntes Comite untersucht werden.

„Black Jack“ wieder in Schwulitäten.

„Black Jack“ Yattaw, der bekanntlich trotz aller Befehle und Warnungen am „Government Pier“ in seinem Boot Whiskey und dergleichen ausschänkt, wurde gestern wieder einmal verhaftet und wird sich wegen Verkaufes von Spirituosen ohne Erlaubnißschein zu verantworten haben.

Die Polizei hat die Absicht, ihn fortab jeden Tag zu verhaften, an welchem er das Licenz-Gesetz übertritt.

Die Beste Arznei für alle Arten von Blut-Krankheiten, **Ayer's Sarsaparilla** stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie. **Heilt Andere, wird dich heilen.**

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Hausstattungswaaren, von **Strauß & Smith**, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16ap3ml
$4 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32. 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente, Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block, Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maisadibo6mo

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building. 140 Washington Str. Telephon 5238. 24ocsadibolj

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt, Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522. Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 501—504 UNITY BLDG., 77 Dearborn Str. 12ap1m15

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago. N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 430 Ashland Blvd. 12mai10

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein einziger Sohn Max am 8. August im Alter von 20 J., 11 M. selig im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Mittwoch, den 10. August, um 1 Uhr vom Trauerhause, 611 Wood Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Trauernden,

Julius Koschnick, Johanna Koschnick, Eltern.
Amanda, Alma und Martha, Schwestern. modi

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn Julius Witte im Alter von 35 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. August, halb 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 634 N. Halsted Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Christiana Witte, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Karoline Haberland, geb. Grebe, nach langem Leiden am Sonntag Abend um 10 Uhr im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 10. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 394 Ashland Boulevard, nach der Immanuel Kirche, Ecke Ashland Boulevard und 12. Str., und von dort nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten:

Konrad Haberland, Gatte.
Karoline Gindele, geb. Haberland, Tochter.
Ferdinand V. Gindele, Schwiegersohn.
Ida, George und Ferdinande Gindele, Enkel.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Hattie Krüger, geliebte Tochter von Ferdinand und Bertha Krüger, im Alter von 10 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen. — Beerdigung findet Mittwoch 10 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 918 54. Str., nach Waldheim statt.

Liebe Eltern weinet nicht,
Daß ich mußte Euch verlassen.
Denn es war ja meine Pflicht,
Brüderchen die Hand zu fassen.
Wir sind beid' im Himmelslicht,
Liebe Eltern weinet nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Joseph im Alter von 14 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. August 9 Uhr vom Trauerhause, 32 Webster Ave., nach St. Bonifatius Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Joseph und Anna Neumann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater und Schwiegervater Ernst C. Milard im Alter von 58 Jahren und 11 Monaten am Dienstag Morgen 4 Uhr plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 943 N. Lincoln Str., nach Concordia.

Wilhelmine Milard, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Julia Berthel, geb. Hoffmann, am Dienstag, den 9. August, ein Uhr Morgens, nach langen und schweren Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 936 N. Halsted Str., nach Graceland.

Louis Berthel, Gatte.
Louis Berthel, Sohn.
Margaretha Hoffmann, Mutter. dimi

Gestorben: Rev. Ernst H. B. Fitzner, Pastor der Ashland Ave. Deutschen Methodisten Gemeinde, starb im Alter von 53 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen am Montag halb 11 Uhr selig im Herrn. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Mittag, 12 Uhr 30, von der Kirche, 485 N. Ashland Ave., mit Chaisen nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Elisabeth Fitzner, Gattin, nebst 6 Kindern.

Gestorben: Arthur Ambros Krüger, geliebter Sohn von Joseph und Nellie Krüger. Begräbniß am Mittwoch, den 10. August, um 10 Uhr Morgens. Kutschen nach Calvary.

Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Von Theodor Fontane. Wohlfeile Ausgabe in 20 Lieferungen.
Koelling & Klappenbach, Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen werthen Kunden bekannt, daß ich mein Familien-Medizin-Geschäft an Mr. H. Sommer, No. 6 Frank Str., verkauft habe. Ich danke meinen verehrten Kunden recht herzlich für das Vertrauen, das sie mir seit 30 Jahren erwiesen haben und bitte dasselbe Vertrauen meinem Nachfolger im Geschäft zu schenken, indem ich ihn aufs Beste als einen rechtschaffenen und gewissenhaften Mann empfehlen kann.

8a,1w H. C. Lauter, 74 Willow Str.

Dr. FRANKLIN BROOKS, 1393 W. Madison Str., Chicago, Ill. Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Krebs, Gewächse, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne Schneiden, Aetzen oder Brennen, einerlei, wer euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht. 44jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 2 Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung. didosa,bw

Niagara Fälle Excursion. Rundfahrt $11. Näheres betreffs Raten, Berths etc. zu erfahren bei L. H. Kelly, Ex.-Agent, Atlantic Hotel, Chicago. dimi

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme.“
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bwl7

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin; 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8aug,1w

Verlangt: Mehrere gute Schneider an feinen Shopröcken. Stetige Arbeit. 258 Rumsey Str. modi

Verlangt: Junge von 15—18 Jahren für Saloon-Arbeit. Henning u. Rabe, 226 92. Str., Ecke Erie Ave., S. Chicago. samodi

Verlangt: Ein Junge von 18—20, um Wagen, Garten und Pferde zu besorgen. 135 Larrabee Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon und Restaurant. 183 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Carpenter. 35 Waller Str.

Verlangt: Ein erster Classe Porter. $8 die Woche. Muß sein Geschäft verstehen. Ashland Exchange, 200 und 202 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schneider um Westen zu examiniren. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Gasfitter, erster Classe Mann. 187 W. Division Str., C. Dreyer.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Brod, und ein Mann um Pferde zu besorgen. 877 31. Str.

Verlangt: Ein Porter, muß sein Geschäft verstehen. 192 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schreiner an Parlor Suits wird sofort verlangt. The Zangerle u. Peterson Co., 687 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Schmied. 139 Wells Str.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. Ecke Fullerton und Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 307, 5. Ave.

Verlangt: Junger Conditor oder Bäcker an Cakes. Einer, der an Eis-Cream gearbeitet hat, vorgezogen. Remy's Bäckerei, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Zweiter Barkeeper, der Lunch schneiden kann, und ein Porter. 191 u. 193 S. Clark Str.

Verlangt: Sofort: Ein Mann, um Kohlenwagen zu treiben. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Verlangt: Ein Mann, um einen einspännigen Kohlenwagen zu treiben. 2506 Sanger Str.

Verlangt: Junge von ungefähr 17 Jahren in Hardware-Store. Muß Erfahrung haben und Empfehlungen bringen. 145 Wells Str.

Verlangt: 2—3 gute Carpenters. Dauernde Beschäftigung. Auskunft wird ertheilt in Mury's Saloon, Montrose, an N. W. Eisenbahn, oder Ch. M. St. Paul Eisenbahn, 8 Meilen von Chicago.

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker, welcher selbstständig arbeiten kann. Zu erfragen 276 North Ave., News Depot.

Verlangt: Ein junger tüchtiger Brodbäcker. 294 E. North Ave.

Verlangt: Peddlers für Fliegenpapier und Wanzentinctur. 2442 State Str. 9aug,1w

Verlangt: Junger Mann, welcher schon im Saloon gearbeitet hat. 343 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Mann, der gute Shopröcke abbügeln kann. Guter Lohn und beständige Arbeit, sowie ein guter Baister. 850 W. North Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Ein junger deutscher Schuhmacher. 5305 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein starker Junge, der sich im Grocerystore nützlich machen kann. 898 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein lediger junger Mann für alle Arbeit und auf Pferde aufzupassen. 55 Samuel Str., Ecke Cornelia.

Verlangt: Ein guter Teamster. 304 W. 13. Str.

Verlangt: Carpetweber, der das Rugweben versteht. 588 12. Str.

Verlangt: Reinlicher Mann, muß mit Pferden umgehen können. Vorzusprechen Mittwoch Morgen, Ecke Armitage Ave. und Robey, Apotheke.

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, um nach Melrose zu gehen. Nachzufragen L. Rieland, 92 Rees Str., nahe Halsted.

Verlangt: Ein junger Mann, ungefähr 16 Jahre, im Shipping Department. 108—110 Randolph Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein solider älterer Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, und sich im Allgemeinen nützlich machen kann. Dr. Kuno Mayer, 1112 W. 63. Str.

Verlangt: Schneider zum Abbügeln an JerseyCoats. 300 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher Orders ausbringen und mit Pferden umgehen kann. 853 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um Pferde zu besorgen und sonstige Handreichungen zu thun. 440 Centre Ave., Top Floor. dimi

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith. Guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. 140 N. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 668 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein Abbügler an Hosen. 893 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann für Haus- und Office reinigen. Monat $40. La Salle Str. 177, Zimmer 38.

Verlangt: Ein Junge, der etwas an Cakes arbeiten kann. 357 E. North Ave.

Verlangt: Guter Mann zum Geschirr-Reinigen, im Leihstall. 174 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, sofort. 88 Fremont Str.

Verlangt: Mehrere Rockschneider. Nur gute brauchen sich zu melden. 263 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, um in der Bäckerei zu helfen an Brod. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der etwas vom Shoptenden versteht. 861 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. Muß englisch sprechen. 1147 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Finishers an Cloaks, nach Hause zu nehmen. Gute Bezahlung. 627 N. Western Ave. 3aug,1w

Verlangt: Zettelträger. sadi

Verlangt: Guter Pferdewärter. Tally-ho Stables, 159 30. Str.

Verlangt: Starker Junge von 16—18 Jahren, um im Mehl- und Futter-Geschäft zu arbeiten. Muß fahren können. 901 Armitage Ave.

Verlangt: 2 tüchtige Sattler auf Kundenarbeit. 106 Wells Str.

Verlangt: Ein Bäcker dritter Hand; frisch Eingewanderter wird vorgezogen. 286 W. Lake Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mann und Frau; der Mann als Kutscher, die Frau für allgemeine Hausarbeit. 1628 Diversey Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Mehrere Jungen und Mädchen, um in einer Absatz-Fabrik zu arbeiten. Marshall u. Co., 42 W. Division Str. 8a,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken. 309 Larrabee Str. modimi

Gesucht: Eine deutsche Damenschneiderin sucht Beschäftigung. 504 31. Str.

Verlangt: Geübte Presserin für gereinigte und gefärbte Damenkleider findet dauernde Beschäftigung. R. Macks, 3527 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches in einer kleinen Buchbinderei die Leitung übernehmen kann. Muß mit einer Nummerier- und Wirestich-Maschine vertraut sein. 242 E. Lake Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für leichte Bügelarbeit im Schneidershop. Stetige Arbeit. E. Kluge, 309 Larrabee Str.

Verlangt: Maschinenmädchen um Taschen zu machen an Shopröcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: 6 an Kniehosen eingeübte Maschinenmädchen. 499 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: 10 Hand- und 10 Maschinenmädchen, 6 kleine Mädchen. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne- und Leavitt Str., nahe Division Str. dimi

Verlangt: Gute Finishers an Cloaks. 659 N. Franklin Str. modimi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. Stetige Arbeit an Cloaks. Guter Lohn. 71 Brigham Str., zwischen Paulina und Lincoln Str. modimi

Verlangt: Mädchen zum Hosennähen und Frauen zum Finishen. 773 N. Halsted Str. modi

Verlangt: 1. und 2. Maschinenmädchen an Röcken. — 265 W. Division Str., hinten. samodi

Verlangt: Maschinenmädchen für Röcke. Ecke Blackhawk und Ashland Ave. samodi

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 707 S. May Str. samodi

Verlangt: 15—16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 448 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges arbeitsames Mädchen für zweite Arbeit. Muß bei der Wäsche behilflich sein. Lohn $4. Zu erfragen 3329 Vernon Ave. dido

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. Keine Sonntagsarbeit. 180 E. Washington Str.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für Küchenarbeit und eins für Diningroom. 100 E. 18. Str. modi

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graß, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 E. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlings Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3645 Forest Ave. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. Gutes Heim für die rechte Person. 736 N. Oakley Ave., L. Boos. modi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. N. W. Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre. modimidosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 703 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 209 Lincoln Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 601 W. Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2527 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in gesetztem Alter aus guter Familie, um die Aufsicht über Kinder zu übernehmen. Guter Lohn. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Braucht nicht zu waschen. 4155 Wabash Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein Zimmermädchen. Merchant Hotel, 85 Plymouth Place, 3. Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 3425 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 38 Cornell Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das willig ist, die Schneiderei zu erlernen. 162 Willow Str., Basement.

Verlangt: Zwei gute Mädchen. 418 N. State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 2942 Hanover Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. 458 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Eine eben erst Eingewanderte wird vorgezogen. Mrs. Nelson, 456 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Lincoln Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen. 96 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4901 Armour Ave., oder Butterfield Str. Lohn $3.50. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 366 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Place. dimi

Verlangt: Ein Diningroom-Mädchen für Restaurant. 155 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Ecke W. North Ave. und N. Leavitt Str. Real Estate Office. dimi

Verlangt: Sofort ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 Wells Str., 1. Stock.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 192 S. Robey Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 953 N. California Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 574 N. Robey Str.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen zu einem Kinde. Gutes Heim. 691 Larrabee Str. Frau Zeuner.

Verlangt: Eine ältliche, erst eingewanderte Frau, um im Haus und Garten zu helfen. 1904 N. Ashland Ave., Groß Park.

Verlangt: Gutes Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: 1000 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze. Frau Peters, 225 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 Personen. 291 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für leichte Bügelarbeit im Schneidershop. Stetige Arbeit. E. Kluge, 309 Larrabee Str.

Verlangt: Protestantische Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Freitag Vormittag. 5420 Kimbark Ave.

Verlangt: 2 gewandte Mädchen. Restaurant 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln. 222 Laflin Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie von 2 Personen. 288 E. Huron Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gute Behandlung. 143 Grand Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn; gutes Heim. 67 Rush Str. —sa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen 1628 Diversey Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Privatfamilie; nicht viel Arbeit. 439 Dearborn Ave. H. B. Franklin.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. 149 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Kindermädchen. 289 Rush Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 686 W. Taylor Str., Apotheke.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine anständige Frau zur Führung des Haushalts. 168 Lewis Str. 8a,1w

Gesucht: Ein erfahrenes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Arbeit in einer kleinen Familie. Muß gute Empfehlungen haben. 652 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von 2 Personen. 3553 Cottage Grove Ave., im Delicatessen-Store. samodi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Geschirrwaschen und etwas Hausarbeit. 280 Sedgwick Str., Restaurant. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 173 Bissell Str., nahe Centre Str. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 286 Fulton Str., vorn, unten. modimi

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 173 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 369 Washington Blvd. modimi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 5aug,1w

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, die etwas vom Kochen versteht. 330 S. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 537 Wells Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 300 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 8aug,1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 270 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 18ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein erster Classe Carriage-, Wagen- und Sign-Painter, Streifer und Finisher, sucht Beschäftigung. 233 43. Str., nahe Wentworth Ave. modi

Gesucht: Erfahrener Barkeeper und Waiter sucht stetige Arbeit. Adresse: N. 99, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit. Adresse: O. 90, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit. Adr. K 97 Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann wünscht Arbeit auf einer Farm. Adresse, Joseph Zoller, 132 Perry Str.

Gesucht: Ein junger französischer Handschuhmacher sucht Beschäftigung. Adr. König, 819 W. North Ave., oben.

Gesucht: Ein Logenbruder vom Orden K. u. L. of H. ersucht Brüder, welche Arbeit geben, resp. nachweisen können, um dauernde Arbeit. Adr. A 45 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann deutscher Sprache sucht sofort Stellung in einem anständigen Hause zu verschiedener Arbeit. K. Lüneburg, 157 Indiana Str.

Gesucht: Stelle als gewöhnlicher Koch. John Fucik, 504 W. 20. Str. dimi

Gesucht: Junger Deutscher wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Adr. L 83 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Stellung als Hilfe der Hausfrau. Zu erfragen 1525 45. Str., nahe Ashland Ave. modi

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin sucht Stellung zum Zuschneiden, Anpassen und Drapiren. Adr.: O. 95, Abendpost. dimi

Gesucht: Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 362 Ward Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause, und besorgt Hausreinigen. 200 Hudson Ave.

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stellung, am liebsten als Lunchköchin. J. Rainer, 245 North Ave.

Gesucht: Gute Lunchköchin wünscht Stellung, sofort. 205 N. Clark Str.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein erster Classe Down Town-Saloon, Business Lunch und Restaurant, an gut gelegener Ecke, billig. Eine der besten Gelegenheiten für die Weltausstellung. Eigenthümer übernimmt Wholesale Liquor-Geschäft. Zu erfragen unter: M. 84, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, N. E. Ecke Lincoln und Erie Str., 72 bei 121, mit 3 2stöck. Gebäuden, $12,500. Vorzusprechen beim Eigenthümer, 1415 Jackson Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store; krankheitshalber. Adresse: O. 100, Abendpost. 9a,1w

Zu verkaufen: Abendpostroute. 400 Abonnenten. — 150 Mozart Str.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon mit Hallen, Eigenthümer 9 Jahre daselbst, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers gegen annehmbaren Preis verkauft. Nachzufragen in der Office von Birk Bros.' Brauerei. dimidosr

Bin gezwungen, meinen guten Store, gegenüber einer großen Schule, sofort zu verkaufen für nur $250, werth dreimal soviel, mit eleganten Fixtures und großem Stock von Cigarren, Taback, Candy, Schulsachen und Toys. Er ist der billigste und beste Store, der je zuvor für das Geld offerirt wurde. Rente, mit 4 Zimmern, nur $15; kann auch auf Abzahlung gekauft werden. 2700 Wallace Str.

Muß verkaufen: Feinster Delicatessen-, Cigarren-, Taback-, Candy-, Bäckerei-, Milch- und Laundry-Store für nur $350, werth $700; kann auch auf Abzahlung gekauft werden. Billige Rente, mit eleganten Zimmern. 69 Seminary Ave., Ecke Centre Str.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpostroute. 315 Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, Conditorei, Cigarren und Laundry-Office, beim Base Ball Park. Wegen Aufgabe des Geschäftes. 3455 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein Eckaloon mit neuer Hartholz-Einrichtung. Gute Geschäfte mit Business-Lunch. — Zu erfragen E. Toffetti Brewing Co. 9aug,1w

Zu verkaufen: Billig! Ein guter Saloon, mit Pooltisch und 6 Zimmern, in Nachbarschaft vom Weltausstellungsplatz. Lange Lease, niedrige Miethe. — Ein Theil baar, Rest auf Zeit. 5044 State Str. modi

Zu verkaufen: 6 Kannen-Milchroute, billig. 1216 Wolfram Str. modimi

Zu verkaufen für $200: Eine feine Laundry mit schönem Pferd und Wagen, Bügel-, Wasch- und Stärke-Maschine, sowie vollständige Einrichtung. Eigenthümer ist schwer krank. Zu sehen 964 W. Harrison Str. madimi

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store, nahe 2 Schulen, $12 Miethe. 158 20. Str., nahe Halsted. modimi

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. Nachzufragen 144 La Salle Str., Zimmer 8. samodi

Zu verkaufen: Cigarren-, Taback-, Notion- und Confectionery-Store. 198 Blue Island Ave. 6ag,1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. 64 Blue Island Ave. 3aug,1w

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, erster Klasse Bäckerei, gute Lage, Südseite. Macht Offerten. Adr. A J, 6520 Sherman Str. 3aug,1w

Zu vermiethen und Board.

Anständige Leute finden gutes Board bei Privatfamilie. 46 Upton Str. 4a,1w

Zu vermiethen: Ein elegant möblirtes Frontzimmer mit Benutzung von Gas und Bad, passend für 2 Herren; auf Wunsch Board. 472 Wells Str. dimi

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat an Lincoln Ave., nahe Straßenbahn. Eigenthümer 200 W. Fullerton Ave., Ecke Leavitt.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 278 E. North Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front Bettzimmer an einen anständigen Herrn. 725 N. Halsted Str., oben. dimi

Verlangt: Junges Mädchen die gerne Familienanschluß wünscht, findet freundliches Zimmer, billig. Göthe Str. 128, unten, Ecke N. Clark Str.

Zu vermiethen: Ein Flat über einer Apotheke der Nordwestseite, lebhafte Ecke, an einen tüchtigen deutschen, englisch sprechenden Arzt. Adresse: M. 94, Abendpost. 9a,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Eingang separat, $1.50 per Woche. Lange, 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel Str., oben, links.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit 1 und 2 Betten. Gute deutsche Küche. 184 Huron-, nahe Wells Str. dimi

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat für $20. 2049 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirte Bettzimmer. 306 Cleveland Ave., oben. billi

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delicatessen; Rente $40. — 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. 8aug,1w

Boarders verlangt: 2 anständige Männer in einer deutschen Familie. 5215 Laflin Str. modimi

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 532 Sedgwick Str. modimi

Zu vermiethen: Ein Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 106 W. Indiana Str. 8a1w

Zu vermiethen: Ein Flat von 6 Zimmern mit Schneidershop. 72 Mohawk Str. samodi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 6aug,1w

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer; daselbst auch ein leeres Bettzimmer. 134 Milton Ave., nahe Oak Str. 6a,1w

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 135 Milwaukee Ave. 3aug,1w

Verlangt: Einige junge Leute in Logis bei einer ungarisch jüdischen Familie. Auch erste Classe Board. 34 Lytle Str. 3aug,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer mit Board, in kleiner deutscher Familie, in der Nähe von Michaels Kirche. Maggie Becker, 93 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Board für ein Kind, 8 Monate alt. — Adr. mit Preisangabe unter J B Abendpost. modi

Zu miethen gesucht: Ein Herr wünscht ein unmöblirtes Zimmer an Blue Island Ave. Berg, 1017 22. Str. modi

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Rechtschaffener junger Mann, 26 Jahre alt, im Saloon- und Grocery-Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines fleißigen, sparsamen, wenn auch armen Mädchens, das englisch sprechen kann, zwecks baldiger Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten unter: L. 98, Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter Deutscher (30), tüchtiger Geschäftsmann, mit etwas Capital, wünscht häuslich gesinnte, junge Dame oder Wittwe mit ca. $1000 Cash als Partnerin, um ein Geschäft zu übernehmen. Event. Heirath nicht ausgeschlossen. — Offerten B 72 Abendpost. samodi

Unterricht.

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen. — Rissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Noch guter Kochofen, billig. 62 Racine Ave., 2. Flat, No. 6.

Zu verkaufen: Die Sachen von einem Restaurant, alles für $65. 415 N. Clark Str., morgen früh um 10 Uhr.

Zu verkaufen: Ein Schreibpult mit Bücher-Aufsatz für $15. 1768 Dunning Court.

Zu verkaufen: Eine vollständige 3 Stühle Einrichtung für Barbershop. Sehr billig. 1147 W. 12. Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit! Grocery Counter $4.50, Shelving und Bins, Icebox, große Waage. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Seht her! Feiner Pier Spiegel $12. Elegante Schlafzimmer-Einrichtung mit Marmorplatte, Kostenpreis $125, nur $25. Feines Parlor Set, Brüssel Teppiche. Brauche Geld. 106 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Shoe Cases und Counter. 651 Wells Str., Store. 3aug,1w

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteneier u. Speidel. 15dezli

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr und Wagen, $85. 415 S. State Str. Thanhausen. Morgens bis 10 Uhr zu treffen. dimido

Zu verkaufen: Expreßwagen mit Pferd und Geschirr, sofort, billig. 40 Moffat Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, 8 gesunde Pferde für jedes Geschäft passend, und 4 Ponies unter Garantie, Top- und offene Buggies, Top Delivery- und Expreßwagen, Pferdegeschirre, wegen Umzug muß alles sofort verkauft werden. 932 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen für einige Arbeit. 73 Gardner Str., nahe Halsted. modimi

Zu verkaufen: 6 gute Farmpferde, und ein Renner mit Füllen. Umstände halber. Bei L. Elsmann, 425 W. 14. Str. modimi

Zu verkaufen: Gutes Pony und 2-sitziges Buggy. 138 Samuel Str. 3aug,1w

Verschiedenes.

Verloren: Ein dunkelbraunes Pferd am 3. August. Zurückzubringen nach Wm. Goetzinger, 526 W. Str. Gute Belohnung. dimido

Verloren: Am Montag, den 8. August, ein Collektenbuch des Alexianer-Hospitals auf der Südseite. Da dasselbe von sehr großem Werth für das Hospital ist, wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe davon zu benachrichtigen.

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besicht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. juli,3m

Zu verkaufen: $7200 kaufen ein fast neues 3stöckiges und Keller-Brickgebäude. Store und Flats, moderne Improvements in schöner Gegend in Lake View, einschließlich Lot und completes Grocery-Geschäft. Gute Lage. Muß verkauft werden. Briefe: G. 60, Abdp. dimi

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus, 36 Fuß lang und Frameshed, 12 bei 55. Billig für Baar, oder eine Lot in Tausch. 1563 Fillmore Str. — dimido

Zu verkaufen: 2 Lotten an Ashland Ave., billig. — Haus und Lot an Noble Ave., $1100. Chas. L. Rafoth, Ashland und Noble Ave. didosa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit allen Verbesserungen, nahe einer Bahn-Station, 8 Meilen von der Stadtgrenze, fertig zum Auslegen in Lotten, in Parzellen von 5, 10, 15, 20 Acres oder im Ganzen. — Fred Janssen, Shermanville, Ill. 6aug,7mal

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Trennert, 1555, 47. Str. jul11,1m

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., Kleine Anleihen von 20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

14mj1j7 L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, etc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von 25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis 100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 u. 4. Schneidet dies aus. mj19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlagerquittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d36m

Geld geliehen! In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Botolus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretair, 189 La Salle Str., Zimmer 73. 21jul,bw

Ich verleihe Geld auf Möbel etc. zu billigen Bedingungen, privat. Adr. K 48 Abendpost.

25,000 zu leihen auf Grundeigenthum. Vorzusprechen Abends. Smith, 1712 Diversey Str., nahe Clark Str. 6a,sadido,2w

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Specialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons, 190 Randolph Str.

Rheumatismus, acuter und chronischer, wird geheilt in der Akin Medical Dispensary, 1104 Masonic Temple, Chicago. Consultation frei. 4ag,1w

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag,1m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery- und Rent-Bills, sowie schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 76—78 5. Ave., Zimmer 8. Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags. Sonntags von 9—11. Schneidet dies aus. 9aug,1w

Meinen herzlichsten Dank Herrn Dr. Domansky, Wohnung 40 Park Str., Ecke Lincoln Str., für die prompte Errettung meiner Kinder vom Typhus-Fieber. Chas. Keller, 4 Moorman Str. dimi

Bangs schneiden, neueste Facon, 10 Cents. Prof. Uhl, 380 North Ave., nahe Market. 9a,1w

Leo Gottberg, senden Sie meine Sachen. F. Loffow, 40 W. Adams Str. 9a,1w

Die neunte halbjährliche Versammlung der „Home Security Building u. Loan Association“ wird abgehalten werden am Dienstag den 9. August, um 8 Uhr Abends, 3714 S. Halsted Str. — P. W. Holwan, Secr., 3337 Wallace Str. modi

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cents die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 409 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1m

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 394 North Ave. 3aug1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja,1j

Die Jersey-Lilie.

Ein Schulkamerad von Mrs. Langtry jetzt ein Bewohner Chicagos.

Hr. Albert Mallet von 4617 Union Ave. wurde geboren auf der Insel Jersey nahe dem Elternhause der Mrs. Langtry, deren er sich als einer zum Entzücken interessanten Mitschülerin erinnert. Die blendende Schönheit der Jersey-Lilie hat man der guten Seeluft der Insel zugeschrieben. Hr. Mallet selbst ist des Lobes voll über das Klima und sagt, daß sein schreckliches catarrhalisches Leiden, welches kürzlich so erfolgreich durch die Doktoren McCoy & Wildman behandelt worden ist, unseren giftigen Seewinden zuzuschreiben sei. Er sagt:

Albert Mallet, 4617 Union Ave.

„Ich war stets gesund, bis ich die heimathliche Insel verließ, seit der Zeit jedoch fast immer krank, bis ich durch die Doctoren McCoy & Wildman geheilt wurde. Meine Krankheit war chronischer Catarrh des Kopfes, Halses und Magens. Da meine Nase stets verstopft war, hatte ich starke Athmungsbeschwerden. Die Nasenflügel waren immer geschwollen und mit einer großen harten Kruste angefüllt und mein Hals war stets voller Schleim. Allmählich versagte mein Magen den Dienst und ich war offenbar zu einem körperlichen Wrack heruntergebracht. Zehn Jahre lang hatte ich den Geruchsinn verloren. Ich hatte manchmal Anfälle von Erbrechen und Schwindel, welche Stunden lang dauerten und hatte Anfälle von heftigem Kopfweh und Schmerzen in den Augen und Schläfen, welche Tage lang anhielten. Ich wurde so krank, daß ich nicht arbeiten konnte und habe unsäglich durch nervöse Niedergeschlagenheit und Schlaflosigkeit gelitten. Freunde, welche vor Jahren von den Doctoren McCoy & Wildman geheilt worden waren, riethen mir jedoch, dieselben um Rath zu fragen. Ich that dies und ich muß sagen, daß dieselben mich ganz ausgezeichnet wieder hergestellt haben. Ich bin ganz begeistert für die Methode dieser Herren. Ich halte es für etwas Wunderbares."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des **Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.**

Empfehlungen von **25,000 geheilten Patienten in Chicago.**

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

1872 — 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.

dsd,j6mt **Eduard Reinke,**
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Bett = Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656. Chicago.
Juni 2 1mo

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8.1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. jl211j

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
8ljaljmobdofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(16. Fortsetzung.)

„Ich sehe schon," sagte Patrick mit bittrem Lachen, „daß ich auf jeden Fall abreisen muß. Uebrigens, wenn ich an das Glück denke, das ich in Paris genossen habe, und die Freuden, die mich hier noch erwarten, so ist mir die Wüste mit ihrer Einsamkeit doch noch lieber."

Jenny schien von plötzlicher Betäubung befallen. Ihre Züge erschlafften und nahmen den Ausdruck eines herzzerreißenden Entsetzens an, der selbst einen Fremden mitleidig bewegt hätte.

„Ach! Ich bin verloren, ihr habt euch alle gegen mich verbündet," ächzte sie mit gebrochener Stimme. „Und doch hatten Sie mir Ihre Freundschaft versprochen. Sie ist das einzige, was mir noch auf der Welt bleibt."

„Wenn Sie Godefroid retten, werde ich bis zu meinem letzten Athemzuge mehr als ihr Freund sein. Ich werde Sie wie eine Schwester lieben, wie eine Schwester, die mir das Leben gerettet hat."

„Ja," sagte sie, traurig den Kopf schüttelnd, „bis zu dem Tage, wo eine andere, Glücklichere — —"

Patrick unterbrach sie, indem er mit jenem Blick, der ihm manchmal eigen war, und dem man unbedingt Glauben schenken mußte, die Hand gegen sie ausstreckte.

„Seien Sie ruhig," sprach er mit sanfter Stimme, als gälte es ein letztes Lebewohl, „ich werde allein leben und sterben. Diese letzte Stunde wird zu tiefe Spuren in meinem Leben zurücklassen, als daß ich ihre harte Lehre je vergessen könnte. Verflucht sei die Liebe mit ihren Schmerzen und der Verwüstung, die sie verursacht."

Jenny sank mit verhülltem Gesicht in einen Lehnstuhl. Als Patrick sie schluchzen hörte, wollte er mit einem halb erstickten Ausruf auf sie zustürzen; doch ein letzter Schimmer von Vernunft hielt ihn zurück. Halb wahnsinnig wankte er nach der Thür. Jenny hörte, wie er sich entfernte, und schrie entsetzt auf: „Patrick!"

Er wandte ihr sein verstörtes Antlitz zu.

„O, mein Gott, mein Gott!" flehte sie unter Thränen, „bin ich Ihnen denn nichts, gar nichts, nicht einmal so viel, wie ein Hund, den man noch einmal liebkost, ehe man ihn einem anderen schenkt? Sie verlassen mich, ohne mir ein einziges gutes Wort zu sagen; ohne zu bedenken, daß auch Frauen sich tödten. Sie reisen fort? Ich werde Sie nicht wieder sehen?"

„Bei meiner Ehre, Sie werden mich morgen wieder sehen!" sagte Patrick.

Er überschritt die Schwelle und hörte noch den schwachen und zugleich herzzerreißenden Freudenschrei an sein Ohr schlagen, den Jenny ausstieß.

Fünfzehntes Kapitel.

Es war überstanden!

So oft Patrick O'Farrell in Gedanken die Qualen dieser halben Stunde noch einmal durchlebte, hat er sich gesagt, daß er sie nicht herausgefordert haben würde, wenn er sie vorher gekannt hätte. Er wäre verschwunden, ohne jemand ein Wort zu sagen, durch seine Abreise jedes Hinderniß beseitigend, wofür Godefroid ihn verantwortlich machen konnte, und hätte im übrigen dem Geschick freien Lauf gelassen. Aber zu sehen, was er soeben gesehen hatte, das Werk zu vollenden, um das sein Herz bis an seinen Tod bluten würde, mit dieser Grausamkeit zu lügen, mit dieser unbarmherzigen Barbarei zu opfern, wenn er vorausgesehen hätte, daß er dies thun müßte, so hätte er nimmer diese Aufgabe auf sich genommen.

Bald darauf trat er in das Arbeitszimmer Godefroids, den er strahlend vor Freude, lächelnd und um zehn Jahre verjüngt wiederfand.

„Errathe, welche Antwort ich erhalten habe," rief ihm der Musiker freudig zu.

„Ich kenne sie," sagte Patrick, indem er auf einen Stuhl sank.

„Wie, du kennst sie?"

„Ich wollte sagen, ich errathe sie, weil du so glücklich bist."

„Und doch," bemerkte Godefroid, der mit seltsamer Geläufigkeit sprach, „doch will sie mir die entschiedene Antwort erst in acht Tagen geben, aber ihre Mutter — diese Frau ist die Güte selbst — hat dafür gesorgt, mir jede Unruhe zu benehmen. Diese acht Tage sind nur ein Aufschub aus Schicklichkeitsrücksichten."

„Augenscheinlich," bekräftigte Patrick. „In einem solchen Falle muß ein junges Mädchen den Schein meiden, als ob sie sich zu rasch entschlösse."

Es lag eine sicher unwillkürliche Ironie in diesen Worten; aber Godefroid, der ein großer Philosoph geworden war, seit er keiner Philosophie mehr bedurfte, schüttelte nachsichtig lächelnd den Kopf.

„O! Du grollst mir, ohne es zu wissen," erwiderte er. „Im Grunde zweifle ich nicht, daß sich niemand mehr über mein Glück freut als du; aber schließlich, einem alten Kameraden darfst du's schon eingestehen, Fräulein Sauval schien dich — — dich vor andern auszuzeichnen, und in solchem Falle sehen wir Männer, wie wenig eingebildet wir auch sein mögen, nicht gern, daß wir uns getäuscht haben."

„Du kommst nochmals darauf zurück?" unterbrach ihn Patrick matt.

„In der That, es ist unrecht von mir. Denn wenn es nöthig wäre, so würden die vertraulichen Mittheilungen der Mutter Jennys in Bezug auf ihre Tochter genügen, mir jede Spur von Mißtrauen zu benehmen."

„So bist du also glücklich? Vollkommen glücklich?"

„Mein Glück ist so groß, daß ich, aus Furcht, mich darin zu verlieren, es nicht zu ergründen wage. Du siehst mich so ruhig, weil ich einer Art Stumpfheit verfallen bin; das Gefühl der Wirklichkeit hat mich noch nicht durchdrungen. Aber du kannst begreifen, was ich empfinde, wenn du dich erinnerst, was ich dir gestern sagte und heute widerhole: Sie oder er."

Seine fieberisch zitternde Hand wies auf einen Revolver, der an der Wand hing, hin, und Patrick seufzte statt aller Antwort tief auf.

„Und willst du jetzt," fuhr Godefroid fort, „meine Zukunftspläne wissen?"

„Vielleicht," konnte sich O'Farrel nicht enthalten zu bemerken, „vielleicht wäre es passender, zu sagen: die Pläne Madame Sauvals, denn ich vermuthe, daß deine Schwiegermutter sie besser kennt, als du selbst."

„Du wirst sie weniger hart beurtheilen, wenn du sie näher kennen lernst," prophezeite geduldig der zukünftige Schwiegersohn, der angeblich alles in rosigem Lichte zu sehen schien.

Dann erzählte er Patrick ausführlich, wie er seine Zukunft zu gestalten gedenke. Vor allem werde er das Engagement der Sängerin gerichtlich aufheben lassen. Er selbst wolle sich wenigstens ein Jahr lang gänzlich ausruhen, um sich später, je nach dem Zustand seiner Gesundheit und nach seiner Neigung, wieder der Composition zuzuwenden. Diese Zeit der Ruhe aber denke er fern von Paris in der Provinz Bearn zuzubringen, wo Madame Sauval und ihre Tochter ein Gut besäßen.

„Ein Gut?" unterbrach ihn Patrick. „Ich glaubte, sie hätten gar kein Vermögen."

„O, was das anbelangt, so glaube ich, daß das Grundstück von Pomeyras mehr kostet, als es einträgt, und daß es weniger Ernten als Hypotheken aufzuweisen hat. Aber wir wollen dem schon abhelfen! Wir werden dort wie glückliche Landleute leben, thun, als ob wir unsre Wiesen und Weinberge bestellten, und uns selbst genug seien. Uebrigens scheint es, daß auch angenehme Nachbarschaft vorhanden ist."

Am nächsten Tage hegte Madame Sauval kein Mißtrauen mehr gegen O'Farrell, denn sie hatte an der Niedergeschlagenheit ihrer Tochter gesehen, daß der neue Verbündete es ehrlich meine. Ohne Zweifel hatte auch er triftige Gründe — welcher Art, kümmerte sie nicht — zu wünschen, daß diese Heirath stattfinde; es war also das Gerathenste, ihn seine Predigt fortsetzen zu lassen, da seine Ermahnungen so viel Erfolg hatten. So war denn das junge Mädchen allein als O'Farrell, noch schaudernd in der Erinnerung dessen, was er bei seinem letzten Besuche erduldet hatte, vor ihr erschien. Auf den ersten Blick begriff er, daß diesmal die Sache eine andre Wendung nehmen würde.

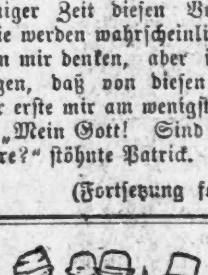
Jenny Sauval, die sichtlich erschöpft war, reichte ihm sehr ruhig die Hand, ohne ihn anzusehen, und wies ihm einen Stuhl ihr genüber an. In vierundzwanzig Stunden hatten ihre Züge, die schon an und für sich ernster waren, als es ihrer Jugend zukam, jene düstere Starrheit angenommen, die ein lange ertragener, tief verschlossener Schmerz verleiht. Patrick, der sah, daß sie zuerst zu sprechen wünschte, verhielt sich schweigend. Nach einer kleinen Weile begann sie: „Sie haben mir gestern eine so große Ueberraschung bereitet, daß ich alle Selbstbeherrschung verlor. Ich habe Dinge gesagt, die ich bereue und die Sie vergessen müssen. Oder nein, was nützt es jetzt noch, sich zu verstellen. Ich möchte, daß Sie Ihr Lebenlang das im Gedächtniß bewahren könnten, was Sie nun wissen, daß Sie aber vergäßen, es aus meinem Munde erfahren zu haben. Dies angenommen, lassen Sie uns praktisch miteinander reden, wie meine Mutter sagt. Ihre .... Festigkeit mir gegenüber hat Wirkungen erzielt, die, wie ich überzeugt bin, alles übersteigen, was Sie erwarten konnten. Die Erschütterung hat mich umgewandelt; ich habe heute Nacht viel nachgedacht, und geschickte mütterliche Beweisgründe haben heute morgen das übrige gethan. Wahrhaftig, Sie hätten sich kaum herzubemühen brauchen."

Es lag so viel Bitterkeit in diesem Spott, daß Patrick O'Farell mit geballten Fäusten eine Verwünschung murmelte. Jenny warf einen flüchtigen, spähenden Blick auf ihn, denn sie hatte einen Zweck, sie wollte sich über einen Zweifel Klarheit verschaffen, den sie nicht aufzugeben vermochte. Seit gestern Abend dachte sie unaufhörlich: Er behauptet, nur eine flüchtige Erregung gefühlt zu haben. Ich kann es nicht glauben, es muß eine Lüge sein. Aber, wenn er mich liebt, soll er sich wohl verrathen müssen!

Da sie sah, daß er sein Schweigen nicht brach, fuhr sie fort: „Drei Wege stehen mir offen: Meine Carriere weiter zu verfolgen, Ihren Freund zu heirathen oder endlich, mich von dem Fürsten Kemeneff entführen zu lassen, der mir schon seit einiger Zeit diesen Vorschlag macht. Sie werden wahrscheinlich sehr schlecht von mir denken, aber ich muß Ihnen sagen, daß von diesen drei Auswegen der erste mir am wenigsten behagt."

„Mein Gott! Sind Sie es, die ich höre?" stöhnte Patrick.

(Fortsetzung folgt.)



Jedermann leidet von Katarrh im Kopf. Nämlich Diejenigen, die ihn nicht selbst haben, leiden durch die, die damit behaftet sind. Er ist eine Krankheit, die Du nicht für Dich selbst behalten kannst. Folgendes sind einige der Symptome: Kopfweh, Verstopfung der Nase, sich in den Hals ergießende Entleerungen, bei Manchen reichlich, wässerig oder beißend, bei Anderen dick, zäh, schleimig, eiterig, blutig, stinkend und widerlich; schwache Augen, Ohrensausen, Taubheit; übelriechender Athem, stumpfer Geruch und Geschmack, allgemeine Hinfälligkeit. Es brauchen nur einige dieser Symptome vorhanden zu sein.

Das Mittel dafür, für den Katarrh selbst und alle durch ihn verursachten Plagen, — ein vollkommenes und auf die Dauer heilendes Mittel — ist Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Die schlimmsten Fälle weichen vor seinen milden, sänftigenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften. Fünfundzwanzigjährige Erfahrung hat seine Eigenthümer hiervon überzeugt, und sie sind Willens, Dich davon zu überzeugen. Das thun sie folgendermaßen: Wenn sie Deinen Katarrh nicht kuriren können, einerlei wie schlimm oder eingewurzelt Dein Fall, bezahlen sie Dir $500 baar. Kannst Du einen bessern Beweis von der Heilkraft einer Medizin wünschen?

John York,
777, 779, 781 S. HALSTED ST.

Drei Große Gelegenheiten.
Nur für
Mittwoch und Donnerstag.

Gekauft auf einer New Yorker Auction zu 50 Cents am Dollar und wird dementsprechend verkauft.

Keine Wieder = Verkäufer werden berücksichtigt.

Gelegenheit No. 1.	4 Kisten yardbreiter fein gebleichter Muslin, kein besserer im Markt. Unser reguläres 8c Fabrikat. (Quantität für jeden einzelnen Käufer beschränkt.)	5c per Yard.
Gelegenheit No. 2.	5 Kisten feiner und schwerer, yardbreiter ungebleichter Muslin — derselben als unsere regulären 6c Waare. (Quantität für jeden einzelnen Käufer beschränkt.)	2½c per Yard.
Gelegenheit No. 3.	4 Kisten bester Kleider = Cattun, hübsche Herbst = Waaren, würde zu fünf Cent sehr billig sein. (Quantität für jeden einzelnen Käufer beschränkt.)	2½c per Yard.

Diese Waaren werden schnell abgehen, deßhalb kommt früh.

777, 779, 781 S. Halsted St. **JOHN YORK,** 777, 779, 781 S. Halsted St.

Die **WISCONSIN CENTRAL LINES** (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland,** Ore., und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten frägt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Schmucksachen
jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.
Chicago Gold u. Silver Plating Co.,
548 Larrabee Str. 30jul,1mo,fadids

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach **Europa**
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jaljs
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.,
CHICAGO.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsa

UNION-TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
2apljdidosa

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: **Rush Str.-Brücke** (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix", Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.
Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.
17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7Juni.3mo

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express.....†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express..*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited.....†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express".....*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express.....*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express...*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation.....†	5.05 PM	† 9.40 AM

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

ZACHERLIN
Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.

4 Unzen Flasche...25c
8 Unzen Flasche...50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Macht den Versuch.

Zu haben: In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.
9augdidosa6wo

Ist unschuldig für Menschen und Thiere.

Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern.

Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche.

Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche..25c
8 Unzen Flasche..50c
16 Unzen Flasche $1.00
Patent-Bläser.....25c

Der Erfolg ist unausbleiblich.

ZACHERL & CO.
252—254 S. Clinton Str.,
Chicago, Jll.

CREDIT
für Alle, ohne Bürgschaft.
Herren- und Knaben-Kleider
fertig oder nach Maß.
Damen-Kleider, Mäntel und Jacquets auf Credit.
Diamanten, Uhren
und sonstige Goldsachen auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen
Unsere Waaren garantirt die Besten.
Preise die Billigsten.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
173 S. CLARK STR.,
(2. Floor.)
Offen bis 9 Uhr Abends, Samstags bis 11 Uhr.
2aualjdidosa

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—hoch und trocken.
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert.
Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Blue Island = Park
Addition zu West-Pullman.
Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.
Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.
Lots $275 und $300,
bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.
Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.
Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.
Aitz & Heimann,
21jllmdodimt Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste **Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.**
Man verlange sie beim Grocer. 18fb6mdisa2

Finanzielles.

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. **Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.** Niedrige Raten. 23jullmo

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 28juldosadi6mo

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD
baar, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer- u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel - Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
3maidw

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mgdw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. C. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw4

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - 130,000
Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

Geld zu verleihen.
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn erwünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
84 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1273.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen.
Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12dgsdidalj